

BLEIBEN SIE IM PLUS!

Sei es mit den Zinsen auf Ihrem Sparguthaben oder mit unseren neuen Hypothekarmodellen – mehr Infos finden Sie im Flyer, welcher dieser Ausgabe beiliegt.

raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 25. Juni 2021 – Nr. 25



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Feiern Sie mit uns
Festwoche
in 53 Tagen
AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

**Weltmusik,
lokal.**
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Grosse Räumungsaktion im Heimatmuseum



Vergangene Woche wurden die Ausstellungsobjekte im Allschwiler Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 herausgeräumt und zur sachgerechten Lagerung abtransportiert. Bei diesem fünftägigen Arbeitseinsatz standen Kulturgüterschutz-Einheiten des Zivilschutzes im Einsatz. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 und 3

UNSCHAF SCHAF
DILL OPTIK.ch

**bsg BAU
SUPPORT
GROUP**
Ihr Partner für eine ganzheitliche
Unterstützung rund ums Bauwesen
+41 61 301 30 00
info@bausupport-group.ch

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

**Sanitär AG
Peter Müller**
Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.
4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Heimatismuseum

Ein Einsatz zur Bewahrung von Allschwiler Kulturgütern

Letzte Woche wurde das Allschwiler Heimatmuseum durch Kulturgüterschutzeinheiten des Zivilschutzes fachgerecht geräumt.

Von Andrea Schäfer

«Wir haben den Einsatz beim Heimatmuseum Allschwil schon seit mehreren Jahren geplant», erörtert Massimo Mitello, stellvertretender Zugführer Kulturgüterschutz (KGS) beim Zivilschutz Allschwil-Schönenbuch. Was von langer Hand geplant wurde, kam letzte Woche zur Ausführung. Bei sommerlich heissen Temperaturen galt es die im Museum enthaltenen Objekte herauszuräumen und für den Abtransport parat zu machen.

Für diese Arbeit war von Montag bis Freitag letzter Woche ein KGS-Zug des Allschwiler Zivilschutzes wie auch einer des kantonalen Zivilschutzes beim Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 am Werk. Wie Jean-Marc Wyss, Leiter der Fachstelle Kultur der Gemeinde, erklärt, haben Gemeinden die Möglichkeit, bei solch grösseren Räumungsaktionen den Zivilschutz zur Unterstützung anzufragen.

Gesetzlich verpflichtet

«Wir haben eine Sorgfaltspflicht, uns um unser Kulturgut zu kümmern», erklärt Wyss. Man sei gesetzlich dazu verpflichtet, das gemeindeeigene Kulturgut möglichst vor äusseren Einflüssen zu schützen und für die Zukunft zu bewahren. Dies sei im Heimatmuseum nicht



Zivilschützer Michael Baumann nimmt jedes Buch einzeln unter die Lupe, bevor er es für den Abtransport einpackt. Fotos Bernadette Schoeffel

mehr optimal möglich. «Jetzt wo geplant ist, dass es beim Museum eine Erneuerung gibt und weil wir hier das Material nicht fachgerecht lagern können, musste man agieren», so Wyss.

Die Einlagerung der Objekte sei auch ein Schritt in Richtung Modernisierung des Museums: «Moderne Museen haben einen Schau- und einen Lagerbereich», so Wyss. «Hier hatte man mangels Platz im Depot Schau- und Lagerbereich in einem.» Da das Depot im Schulhaus Neuallschwil bereits voll ist, werden die nun ausgeräumten Objekte extern untergebracht. «Wir gingen auch Räumlichkeiten in Allschwil anschauen, aber die entsprechen alle

nicht den Vorgaben an ein solches Depot», so Wyss. So dürfe das Raumklima beispielsweise nicht zu trocken und nicht zu feucht sein. Die Objekte würden nun in einem Depot der Kunstlogistikfirma Kraft E.L.S. in Münchenstein professionell gelagert.

Seit 2015 geschlossen

Das Heimatmuseum, das sich in einem Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert befindet und 1968 eröffnet wurde, ist seit 2015 geschlossen. Seither ist eine Neukonzeption in Arbeit, die zuletzt im Januar im Einwohnerrat ins Stocken geriet: Eine knappe Mehrheit des Rats wies einen Bericht der Kommission für Kultur und Soziales (KKS) zum

definitiven Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus zurück und verlangte eine nochmalige Beratung des Konzepts im Verbund mit den Geschäften Freizeithaus und der Mediathek sowie einen Mitbericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU). Wann das Geschäft erneut traktandiert wird, ist unklar – der Rat tagt erst wieder ab September.

Egal, was politisch entschieden wird, die Räumung des Museums wäre sowieso notwendig gewesen, sagt Wyss. Es sei klar, dass das Heimatmuseum nicht im aktuellen Zustand belassen werden kann, so sei etwa die Technik veraltet. «Damit man etwas machen kann – egal in welche Richtung es geht –, müssen wir parat sein», so Wyss.

Die Räumungsaktion sei bereits im letzten Jahr vorgesehen gewesen, als der Kanton nach längerer Wartezeit den Einsatz des KGS bewilligt hatte. Wegen der Pandemie musste die Aktion aber dann verschoben werden. «Ende April kam das Okay des Kantons, dass es jetzt dieses Jahr stattfinden kann», erzählt Wyss. Schnell galt es dann beispielsweise Offerten für den Transport der Kulturgüter einzuholen.

Nicht nur der Transport zur Lagerung in Münchenstein galt es zu regeln, denn einige Objekte müssen zuerst noch speziell behandelt werden. In einem ersten Schritt entfernten die Zivilschützer unter fachkundiger Anleitung von zwei externen von der Gemeinde angestellten Restauratoren/Konservatoren jene Objekte aus organischen Materialien (Holz, Leder), die von (Mikro-)Organismen wie etwa Holzwürmern



Massimo Mitello (links) und Philipp Stipp dokumentieren für jedes Objekt, in welcher Kiste es zu finden ist.



Die Zivilschützer nutzen den Platz im Hof des Heimatmuseums. Unter einem Zelt sind die Objekte vor Sonnenbestrahlung geschützt.



Nach dem Rausräumen werden die Objekte gereinigt. Teils wird dazu ein spezieller Staubsauger verwendet.

befallen sind. Wie Wyss ausführt, werden diese Gegenstände einer Anoxia-Behandlung (Sauerstoffentzug) unterzogen. Dafür wurden sie von einer Zürcher Kunstlogistik-Firma abgeholt, die auf solche Verfahren spezialisiert ist.

Bevor diese und auch alle weiteren Objekte ihre Reise nach Zürich oder Münchenstein antreten konnten, waren die acht Zivilschützer gefordert – nicht nur wegen den schweisstreibenden Temperaturen, sondern auch wegen dem laut eigenen Angaben «sportlichen» Zeitfenster von fünf Tagen.

Effizient dank Prozessstrasse

«Was wir hier etabliert haben, ist ein Vorgehen, das wir mittlerweile sehr stark ausgereift haben. Wir arbeiten mit einer Prozessstrasse», erläutert Philipp Stipp, KGS-Zugführer beim kantonalen Zivilschutz. Dabei gäbe es jeweils kleinere Teams, die sich entlang der Prozessstrasse auf eine bestimmte Aufgabe konzentrieren – so etwa das vorsichtige Entnehmen der Güter aus dem

Gebäude, die Reinigung, die Dokumentierung (mit Foto) oder die sachgerechte Verpackung.

«So ist sichergestellt, dass wir die Objekte sauber entfernt, gereinigt und sicher verpackt haben sowohl für den Transport als auch die Lagerung und vor allem, dass wir dokumentiert haben, was es ist, wo es liegt und es dadurch sofort wiederzufinden ist», so Stipp.

In den fünf Tagen wurden laut Zivilschützer Mitello über 400 Objekte abgefertigt. Dazu nutzte die Equipe auch den Platz im Museumshof. Mit Zelten wurden die Objekte draussen vor direkter Sonnenbestrahlung geschützt. «Wir können sehr froh und dankbar sein, dass das Wetter so gut mitgespielt hat und wir keinen Regen hatten», sagt der in Allschwil aufgewachsene Zivilschutz-Leutnant, der inzwischen nicht mehr hier wohnt, aber trotzdem noch in Allschwil Dienst leistet.

«Was hier stattfindet, ist unser Wiederholungskurs», erklärt sein Kollege Stipp aus Frenkendorf. «Das machen wir einmal im Jahr,



Nach dem Reinigen gehts zum Einpacken: Die Objekte müssen unter anderem vor Vibrationen beim Transport geschützt werden.

um einsatzfähig zu bleiben – damit wir Übung haben.» Der Kulturgüterschutz im Zivilschutz sei eine Spezialistenausbildung, die jedoch keine Vorkenntnisse erfordert. So sei es auch nicht zwingend, als KGS-Zivilschützer beruflich etwas mit Denkmalschutz am Hut zu haben. «Ich komme beispielsweise aus der Wirtschaftsberatung», so Stipp. «Wichtig ist vor allem, die Motivation und das Interesse an der Sache zu haben.» Es gäbe aber auch Archäologen, Kunstgeschichte-Studenten und Architekten in den Reihen der KGS-Züge.

Das Interesse an der Materie ist Stipp und Mitello anzumerken. «Allein diese Woche hilft uns enorm, um unser Wissen aufzufrischen», sagt Stipp. «Normalerweise sind wir nach einem halben Tag wieder komplett drin.» Die Wiederholungskurse würden oft auch einen ausbildenden Teil umfassen. Im aktuellen Fall habe man von den anwesenden Kuratoren/Restauratoren profitiert. «Es gab beispielsweise den einen oder ande-

ren Feuchtigkeitsschaden etwa auch mit Schimmel», so Stipp. Dank Anleitung durch die Experten hätten sie nun gelernt, wie man solche Schäden behandeln kann.

Jean-Marc Wyss zeigt sich begeistert von der Leistung der Zivilschützer. Wie er sagt, seien auch die Experten von den Fähigkeiten des Teams beeindruckt gewesen. «Wir sind dem Zivilschutz sehr dankbar», so Wyss. Hätte man für diese Manpower bezahlen müssen, wären die Kosten für die Aktion, die sich laut Wyss in einem mittleren fünfstelligen Bereich bewegen, weit höher ausgefallen.

Bereits habe der Kanton einen weiteren Einsatz des KGS in Allschwil bewilligt, so Wyss. Im nächsten Jahr würde so unter anderem der Holzschopf im Garten des Heimatmuseums geräumt, wo historische Landwirtschaftsgeräte lagern.

Allschwiler Kulturgüter

Exponate des Heimatmuseums Allschwil sind online auf dem Baselbieter Kulturgüterportal einsehbar unter www.kimweb.ch/sammlungen



Der Zivilschutz transportiert die abgefertigten Objekte nach Münchenstein zur Lagerung.



Zahlreiche Boxen wurden letzte Woche mit Allschwils Kulturgütern gefüllt. Foto Jean-Marc Wyss

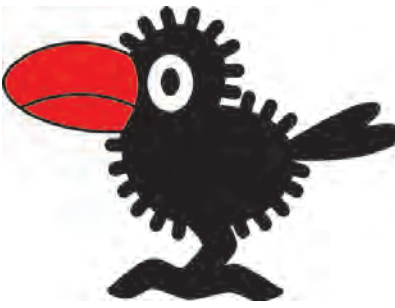


Etliche Objekte aus organischem Material wurden zur Spezialbehandlung geschickt. Foto Jean-Marc Wyss



Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL



espresso-leckerly.ch

Milchhüsli

Baslerstrasse 12, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 22 88

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Werbung sorgt dafür,
dass Ihnen nichts entgeht.

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

HASLER FENSTER

Aktion Frühbucherrabatt 12%*

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

*mind. 5 Monate vor Baubeginn nur für Privatkunden als Direktbesteller Rabatte nicht kumulierbar Telefon 061 726 96 26 Service aus geschlossenen!



Machen Sie sich selbstständig

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsbewahrung

Nutzen Sie unseren Weg zu Ihrer persönlichen und finanziellen Unabhängigkeit.

Werden Sie Franchisepartner!

Sie bringen mit:

- Sympathisches Auftreten
- dynamische Denk- und Arbeitsweise
- Erfahrungen im Verkauf
- Einsatzbereitschaft
- Freude an Beratung, Coaching, Motivation
- Eigenkapital erforderlich

ParaMediForm AG
Martin Häcki, Geschäftsführer
Schützenmattstrasse 3
5600 Lenzburg • Telefon 062 888 88 28
info@paramediform.ch • www.paramediform.ch

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

Melden Sie sich jetzt! Ich freue mich auf Ihren Anruf.



Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbspätzli vom Nüssli	kg 24.95	27.42
Kalbsbraten vom Hals	kg 15.65	17.20
Geräuchertes Schweinefleisch vom Hals	kg 12.25	13.46
Morbier-Käse AOP	kg 11.25	12.36
Saint-Agur-Käse 33% FG	kg 20.75	22.80
Pinot Gris Bio Lieu-Dit Schofweg 2016 G. Lorentz - Bergheim	75 cl 11.04	12.13
Puech-Haut Rosé Prestige 2019	75 cl 8.96	9.85
Les Demoiselles de Falfas 2019 Côtes de Bourg - Second vin du Château Falfas	75 cl 9.96	10.95

«Les vins de l'été»-Aktion
Anfang Juli bis Samstag, 28. August 2021

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Kaufe

Musikinstrumente jeglicher Art, alte Schreibmaschinen und Tonbandgeräte

Tel. 077 483 41 15

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren

M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Erfahrener Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten

Pflastersteine, Pflanzen etc., zuverlässig und preiswert. Tel. 079 425 08 25

Allschwiler Wochenblatt



GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Ortho-Notfall
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Vorsorgen! Ihr Kontakt für den Notfall.
ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



Politik

Wahlen und zwei Rücktritte

Der Einwohnerrat wählte letzte Woche sein neues Präsidium sowie die Stimmenzähler für das Geschäftsjahr 2021/22.

Von Andrea Schäfer

Der Einwohnerrat (ER) tagte letzte Woche gleich im Doppelpack (das AWB berichtete bereits über die erste Sitzung). An der zweiten Sitzung am 16. Juni standen die Wahlen fürs Einwohnerratsbüro im Vordergrund. Dabei wurde Niklaus Morat (SP) zum Einwohnerratspräsidentin für das nächste Geschäftsjahr gewählt. Der 54-Jährige erhielt dabei 29 von 32 gültigen Stimmen. Insgesamt waren 33 Einwohnerratsmitglieder bei der Sitzung anwesend.

Beim ersten und zweiten Vizepräsidium kam es zu einem Wechsel des Fraktions-Turnus: Anstelle der EVP/GLP/Grüne-Fraktion, die fürs erste Vizepräsidium an der Reihe gewesen wäre, übernahm die SVP diese Position. Die Grünen übernehmen das zweite Vizepräsidium. Laut René Amstutz, Co-Präsident der Grünen Allschwil-Schönenbuch, geschah die Rochade auf eigenen



Der neue ER-Präsident Niklaus Morat (in rot) mit dem zweiten Vizepräsidenten René Amstutz (2. v. r.) sowie den Stimmenzählern Astrid Kaiser und Rolf Adam. Der erste Vizepräsident Henry Vogt war nicht anwesend. Foto asc

Wunsch seiner Fraktion und sei mit den übrigen Parteien bereits vor der Sitzung abgesprochen gewesen.

Zum ersten Vizepräsidenten wurde schliesslich Henry Vogt (SVP) gewählt mit 22 von 27 gültigen Stimmen. Das beste Resultat erzielte René Amstutz (Grüne). Er wurde mit 32 von 32 gültigen Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Er löst damit seine Partei-

kollegin Simone Meier im ER-Büro ab, die im zu Ende gehenden Geschäftsjahr als zweite Vizepräsidentin amtierte.

Als Stimmenzähler und -zählerin wurden in stiller Wahl Rolf Adam (CVP) und Astrid Kaiser (FDP) gewählt. Bei der Wahl der Ersatzstimmenzähler musste ER-Präsident Christian Kellermann (CVP) bei seinen Ratskollegen kurz nachha-

ken, bis zwei Wahlvorschläge vorlagen. Letztlich wurden Melina Schellenberg (SP) und Nico Jonasch (FDP) ebenfalls in stiller Wahl gewählt.

Nach den Wahlen informierte Kellermann, der bereits an der Sitzung am Abend zuvor seinen eigenen Rücktritt bekannt gegeben hatte, auch noch über den Rücktritt von Christian Stocker Arnet (SP). Kellermann las dabei ein Schreiben von Stocker vor, wonach er aus gesundheitlichen Gründen zurücktritt. Stocker sass seit Sommer 2016 in der Allschwiler Legislative und war Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK). «Ich hoffe, es ist nur ein Abschied auf Zeit und ich kann dann in der nächsten Legislatur wieder im Einwohnerrat mitwirken», so Stocker.

Kellermann beendete sein Präsidialjahr und seine Zeit im Einwohnerrat, dem er seit 2015 angehörte, mit einem Rückblick auf das von Corona geprägte Geschäftsjahr 2020/21. Er freue sich nun, wieder mehr Zeit für Familie und Hobbys zu haben. Zum Abschluss lud der neu gewählte Präsident zum obligaten Apéro ein. Der Einwohnerrat liess sein Geschäftsjahr so bei schönstem Sommerwetter beim Pavillon auf der Wegmatten ausklingen.

Der neue Einwohnerratspräsident stellt sich vor

asc. Niklaus Morat (SP) ist von Beruf Tramwagenführer bei der BVB. Der Vater von zwei Söhnen ist 54 Jahre alt und sitzt seit 2012 im Einwohnerrat (ER). Er ist dort Mitglied der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (Fireko). Seit 2010 ist er im Wahlbüro tätig und seit 2019 amtiert er als Sektionspräsident der SP Allschwil-Schönenbuch.

Allschwiler Wochenblatt: Was haben Sie sich für Ihr Präsidialjahr vorgenommen?

Niklaus Morat: Dass wir vom ER-Büro aus mit den Fraktionspräsidenten einen engeren Kontakt pflegen. So könnte der Ratsbetrieb etwas flüssiger und das Zusammenspiel von Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung verbessert werden. Dies klingt noch etwas vage, aber wir möchten ja alle gemeinsam Allschwil weiterbringen. Und am 1. Januar 2022 wird der ER 50 Jahre jung. Dies sollte gebührend gewürdigt werden.

Was zeichnet einen guten Einwohnerratspräsidenten aus?

Ein Einwohnerratspräsident sollte seine Aufgaben kennen und gut vorbereiten die Sitzungen leiten. Und, falls nötig, die Sitzungsteilnehmenden wiederum an ihre Aufgaben erinnern.

Worauf freuen Sie sich in diesem Jahr?

Dass die ER-Sitzungen wieder für interessiertes Publikum offen sind. Dass liebevoll organisierte Veranstaltungen wie die Fasnacht, der Dorfjazz, die Bundesfeier und Ähnliches wieder in gewohntem Rahmen durchgeführt werden können. Und gegen Ende meines Präsidialjahres findet sogar wieder mal ein Dorffest statt.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Seit meinem Eintritt in den ER bin ich Mitglied in der Fireko. So sind natürlich die Finanzen ein Schwerpunkt. Und durch meine frühere Tätigkeit in der Gewerkschaft VPOD gilt mein Interesse auch sehr

unserem Gemeindepersonal. Als Einwohnergemeinde sind wir auch Arbeitgeberin und haben Verantwortung.

Welche Verbindung haben Sie persönlich zu Allschwil? Sind Sie in Vereinen aktiv?

Ich bin seit meiner Geburt in Allschwil wohnhaft und beheimatet. Hier machte ich meine ersten Schritte, hier sagte ich meine ersten Worte, hier habe ich mich zum ersten Mal verliebt und hier lernte ich meine ersten Freunde kennen. An keinem anderen Ort fühle ich mich so zu Hause wie hier. Als Kind war ich mit Begeisterung in der Jungwacht St. Peter und Paul (die gab es damals noch). Doch nach meiner Schulzeit fing ich eine Kochlehre an und seit 1992 arbeite ich im Schichtbetrieb bei der BVB. Da ist es schwer in einem Vereinsleben die nötige Zeit aufzubringen.

Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, sich in der Allschwiler Politik zu engagieren?

Natürlich mein Interesse im Allgemeinen an der Politik. 2010 wurde ich von der SP angefragt, ob ich im Wahlbüro mitmachen will. 18 Monate später war ich auf der Liste 2 zu den Gemeindewahlen und wurde auch prompt gewählt. Und bis heute ist es spannend geblieben.

Was sind die grössten politischen Herausforderungen, die im kommenden Geschäftsjahr auf Allschwil zukommen?

Unsere Gemeindeverfassung (Gemeindeordnung) braucht dringend ein Update. Das Reglement zur Familienexternen Betreuung (FEB), Tempo 30, betreutes Wohnen im Alter, das Heimatmuseum wieder mit Kultur beleben und die Parkraumbewirtschaftung vor Partikularinteressen schützen. Dies sind Geschäfte, die den Rat schon beschäftigen. Aber auch der Zonenplan Siedlung mit dazugehörigem Reglement wird zum Thema. Hier sollte sich auch die interessierte Bevölkerung mit Inputs einbringen können.

LET'S LEARN NOW

BINNINGERSTRASSE 42

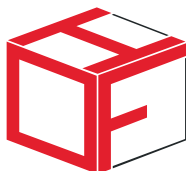
Kursangebot in den Sommerferien 4./5./6. Woche

Ein guter Start ins neue Schuljahr für alle Altersstufen:

Deutsch / Mathe / Englisch ... Gruppen oder privat

Infos auf www.letslearnnow.ch / 078 879 11 53

Mauern
Gerüstbau
Plattenlegen



Gipsen
Isolieren
Verputzen

Wir reparieren, lösen Probleme und verwirklichen Ihre Träume

Hof-Renovationen

4123 Allschwil Tel. 061 481 80 82 www.hof-renovationen.ch

Wir suchen auf August 2021
oder nach Vereinbarung

Bäcker – Konditor – Confiseur/in EFZ

Sie verfügen über Erfahrung in der Konditorei. Es bereitet Ihnen Freude, qualitative und feine Produkte herzustellen.

Es erwartet Sie eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit in unserem kleinen Backstübenteam. In der Regel haben Sie Samstag/ Sonntag, oder Sonntag/Montag frei.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns unter



Konditorei Helfenstein
Hauptstraße 85, 4147 Aesch
Telefon 061 751 30 20 oder
konditoreihelfenstein@hotmail.com



Ferien für
Ihren Garten
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kaufe Mofas Entsorge Roller und Töff

Suche Exoten etc.
und El.-Fahrzeuge
Tel. 061 312 48 76

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

Da dank Gönnern.

Jährlich hilft die Rega mehr als
11'000 Menschen in Not.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Kostenlose Anzeige

Leserbriefe

Hochwasserschutz für Allschwil

Danke, Herr Jucker und lieber CVP-Vorstand, dass Sie die Petition «Stopp de Damm am Beggenecken» bemerkt haben, und vielen Dank an die über 750 Personen, die diese Petition schon unterstützen. Im Referendum 1999 wollte die Bevölkerung einzig nicht, dass der Mühlibachdamm bei der «Plumpi» gebaut wird. Der Standort «Leimgruben» am Lützelbach blieb unbestritten und war für ein Jahrhundert-Hochwasserereignis ausgelegt (LRV 2002-337, Ziff. 3.6.4).

2002 bewilligte der Einwohnerrat den Kredit für den neuen Mühlibachstandort «Isigs Brüggl» und den Standort «Leimgruben» am Lützelbach. 2003 genehmigte der Landrat den Kredit für diese Standorte. Da das Geld für den Mühlibachdamm ausbezahlt wurde, konnte am Lützelbach nicht gebaut werden. Ende 2011 entschied der Gemeinderat, den Standort «Leimgruben» auf Empfehlung einer Arbeitsgruppe auszuschliessen.

Doch weshalb wird – an der Bevölkerung vorbei – das intakte Naherholungsgebiet «Beggenecken» geopfert und die Deponie im Gebiet Leimgrubenweg/Mooshagweg nicht saniert? Was wurde in der Arbeitsgruppe über den Inhalt dieser Deponie berichtet? Weshalb hat der Kanton diese bis zehn Meter tiefe

Deponie nur bis 5,2 Meter tief untersucht? Wer hat für den Standort «Beggenecken» gestimmt? Transparenz schafft Vertrauen. Was meinen Sie?

*Iwan Bienz, Mitglied Petitionsteam
«Stopp de Damm am Beggenecken»*

Ja zur Ehe für alle am 26. September

Die Revision des Eherechts erinnert an die Einführung des Frauenstimmrechts vor 50 Jahren. Denn Ähnliches wiederholt sich nun bei der Ehe für alle, über welche wir im Herbst abstimmen werden. Wieder ist die Schweiz eines der letzten Länder in der westlichen Welt, welche dieses selbstverständliche Recht einführen will. Es gibt auf staatlicher Ebene keine vernünftige Begründung dagegen, die Ehe allen Personen unabhängig von ihrer Sexualität zugänglich zu machen. Wenn sich demgegenüber die Kirche weiterhin selber abschaffen und eine kirchliche Trauung für homosexuelle Paare nicht durchführen will, soll sie das eben tun.

Besonders absurd wird es, wenn als Gegenargument das Adoptionsrecht ins Feld geführt wird. Dies mit der Begründung, dass ein Kind sowohl einen Vater als auch eine Mutter als Bezugsperson benötige. Dabei wird jeweils grosszügig über die Tatsache hinweggesehen, dass es nicht nur eine grosse Anzahl an

Scheidungskindern in der Schweiz gibt, sondern dass das Zivilgesetzbuch ausdrücklich die Einzeladoption vorsieht. Einer alleinstehenden Person wird also erlaubt, was gleichgeschlechtlichen Paaren verwehrt werden soll. Man muss schon eine ganz besondere Form der Gehirnakrobatik betreiben, um dieser Argumentationslinie folgen zu können. Kurz: Ja zur Ehe für alle am 26. September.

*Dominik Baumgartner,
FDP Allschwil-Schönenbuch*

Umfrage von «Stay Grounded»

«Stay Grounded»: Bleib am Boden! ist eine globale Organisation, bei der wir mit dem «Netzwerk für einen Ausbaustopp des Flugverkehrs vom und zum EuroAirport» dabei sind. Kurzstreckenflüge, Nachtflüge, Business-Class-Flüge, Privatjet-Flüge, Wochenend-Shopping-Trip mit dem Flugzeug, Frachtflüge mit nutzlosem Zeug von weit her, zu einer Konferenz fliegen, die online abgehalten werden könnte, unglaublich günstige Billigflüge, Abschiebungsflüge, Militärflüge: Was sind Ihrer Meinung nach «Bullshit-Flüge»? Das möchte «Stay Grounded» von möglichst allen auf unserer Welt mit einer Umfrage wissen. Hier der Link dazu www.stay-grounded.org/your-opinion. Auf dieser Umfrageseite können sich alle

zusätzlich auch als Mitglied von «Stay Grounded» und/oder für den Stay-Grounded-Newsletter anmelden.

Ueli Keller, «Netzwerk für einen Ausbaustopp des Flugverkehrs vom und zum EuroAirport»

Herausforderungen bleiben

Die Bevölkerung hat mit der Annahme des Quartierplans Alba ein klares Zeichen gesetzt. Gleichzeitig bekunden 40 Prozent der Stimmentenden, dass sie mit der Entwicklung im Bachgrabengebiet unzufrieden sind. Der zunehmende motorisierte Verkehr in Allschwil bereitet vielen Menschen Sorge. Das ist zu berücksichtigen bei den weiteren Entwicklungsschritten sowohl im Bachgraben wie auch in anderen Quartieren. Die Nebenwirkungen des Verkehrs werden von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern in ganz Allschwil als Belastung erlebt: mehr Lärm, mehr Luftverschmutzung, mehr Unsicherheit auf den Strassen, weniger Parkplätze, die Hektik. Diese Sorgen sollen ernst genommen werden. Weitere Quartierpläne in Allschwil sollen auf ihre Nachhaltigkeit sorgfältig geprüft werden – vor allem auch bezüglich Mobilität – und wenn nötig vom Einwohnerrat einer Verbesserung zugeführt werden. Zum Wohl der Allschwiler Bevölkerung, zum Wohl unserer Umwelt. Vielen herzlichen Dank an alle, die das Referendum unterstützt haben – wir Grünen, EVP und VCS bleiben dran.

René Amstutz, Referendumskomitee gegen Quartierplanung Alba

Etwas Abkühlung im Brunnen

Wenn man am Donnerstag letzter Woche an der Mühle und dort beim Brunnen vorbeikam, durfte man an einem fröhlichen Spass teilhaben. Im Brunnen sasssen fünf Mädchen und feierten gemeinsam den Geburtstag der Freundin. Fazit: in Allschwil bleibt auch mal die Zeit stehen – ein solches Foto gab es im AWB auch schon in einem «Blick zurück» zu bewundern.

Foto/Text Bernadette Schoeffel

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



Ich bin umsorgt
und sicher daheim.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

 Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

 **Home Instead**
Zuhause umsorgt



Allschwiler Wochenblatt

Aktuelle Nummer online lesen?
www.allschwilerwochenblatt.ch



**RAUS AUS DEM ALLTAG,
REIN INS BERGABENTEUER**

Bergbahnen inklusive –
nach jeder Übernachtung:
breakfree-adelboden.ch

ADELBODEN



Feiern Sie mit uns!

Festwoche

im Restaurant **AMBIENTE**

vom 17. bis 22. August 2021

AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Lädli
Parkallee 7 • Allschwil • T.: 061 485 33 99

Sommerpause

Die Abo-Ausgaben des AWB
erscheinen während der
Schulsommerferien am
16. und 30. Juli sowie am
13. August. Danach wieder
jede Woche abwechselnd mit
der Grossauflage.

Die erste Grossauflage
nach der Sommerpause
erscheint am **27. August**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Vögel

Jungstörche bekommen Ringe und Namen

Ende April sind die Storchenküken in der Storchestation Allschwil geschlüpft. Trotz des kalten Monats Mai haben sie sich gut entwickelt. So konnten am vorletzten Freitag bei sonnigem Wetter vier gesunde und kräftige Jungstörche beringt werden. Am Nachmittag stellten die Mitarbeitenden des Werkhofes Allschwil die Drehleiter zum Horst auf. Einige Zeit später trafen die eingeladenen und «getesteten» Gäste und Vereinsmitglieder auf der Storchestation ein. Nach der Begrüssung aller Anwesenden durch den Stationsleiter Sandro Gröflin begann Bruno Gardelli, langjähriger und erfahrener Storchkenner, mit der Beringung der Jungstörche. Dabei konnte aus der Nähe ein Jungstorch bestaunt und die Beringung beobachtet werden. Gleichzeitig erfuhr das interessierte Publikum von Bruno Gardelli viel Wissenswertes über die Störche. Danach wurden die vier Jungstörche durch den Stationsleiter mit einfachen Worten auf die Namen Nava, Tehya, Erik und Fin getauft.

Allen Mitwirkenden, besonders den Mitarbeitern des Werkhofes Allschwil sowie Bruno Gardelli dankte die Stationsleitung für die wertvolle Unterstützung. Während sich alle Anwesenden bei einem kleinen Apéro über die erfolgreiche Beringung und Taufe freuten, flogen die Altstörche zum Horst zurück und begrüßten klappernd ihre Jungen.

Sandro Gröflin,
Storchestation Allschwil



Bruno Gardelli erläutert dem interessierten Publikum die Beringung. Danach werden die vier frisch auf die Namen Nava, Tehya, Erik und Fin getauften Jungstörche zurück in den Horst gesetzt.

Fotos zVg

Kolumne

Der Reiz der Stille

Eigentlich sollte die Stille angenehm und beruhigend sein, doch sie kann auch störend und bedrohlich sein, besonders wenn es eine unheimliche Stille ist. Allerdings scheint die Stille immer seltener zu werden in unserer lauten und geschwätzigen Zeit. Bei politischen Gesprächsrunden zum Beispiel ist es mit der Ruhe schnell vorbei, da fällt oft einer dem anderen ins Wort und versucht ihn mit Lautstärke zu übertönen.



Von
Paul Göttin

Selbstverständlich wissen immer alle Bescheid, und so würde Zurückhaltung als Schwäche erscheinen – so nach dem Motto «Wer am lautesten dreinquatscht, wird am besten gehört». Das nennt man dann «Gesprächskultur».

Geschrien wird auch auf dem Fussballplatz, wenn ein Spieler ein grobes Foul begeht, wenn der Schiedsrichter sich einen Fehlentscheid leistet und selbstverständlich bei jedem Torerfolg. Wie auf Kommando strecken Tausende die Fäuste in die Luft und das Stadion erbebt unter ohrenbetäubendem Huronengebrüll.

Das Gleiche passiert auch bei Schlagersängern, kaum haben sie die Bühne betreten – und fängt er dann noch an zu singen – dann kennt der Lärm keine Grenzen.

Selbst im Familienkreis hat das «Sich anschreien» Einzug gehalten – alle wollen Recht behalten. Da ist es geradezu wohltuend, wenn man mit jemandem diskutieren kann in gegenseitigem Respekt und ohne laute, rechthaberische Töne. Überhaupt ist die Stille etwas Rares geworden – sie gibt einem die Möglichkeit «in sich hinein zu hören».

Auflösung Suchbild



AWB. Hier finden Sie die Auflösung des Suchbilds, das im AWB vom 18. Juni erschienen ist.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Pflegehelfer/in gesucht



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77



Schweizer Grill-Poulets

Frisch vom Grill, jeden Dienstag
in Allschwil, Stockbrunnenrain II
bei der Shell Tankstelle
10.30–19.00 Uhr (Nähe Paradies)

Güggeli, Schenkel, Spiessli,
Mistkratzerli, Country Fries
→ Sie können auch vorbestellen

www.gueggeli-maa.ch | 078 720 65 11

Güggeli Maa GmbH
Roland Plüss



www.allschwilerwochenblatt.ch

Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt}Impulsprogramm
und melden sich für eine neutrale
und kostenlose Beratung an. Damit
Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung
vorbereitet sind. **061 311 53 26**

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Sommerliche Geschichten über Basel und die Welt lesen Sie in der BaZ.

Jetzt die BaZ kennenlernen:
3 Monate lesen, 1 Monat (CHF 49.–) bezahlen

Jetzt
bestellen:



- Zeitung Montag bis Samstag im Briefkasten
- Unlimitierter und werbefreier Zugriff auf alle Abo-Inhalte (Web und App)

Das Angebot gilt für Neukunden in der Schweiz und ist gültig bis 31.07.2021.
Preise inkl. 2,5% MWST und Porto. AGB/DSE: agb.bazonline.ch

Männerriege

Endlich wieder einmal ein Ausflug

«Man konnte uns nur E-Mails schreiben, wir konnten uns lange nicht sehn. Wir mussten zu Hause bleiben ... Corona, wir mussten verstehen!» Nach einer sehr langen, coronabedingten «Reisepause» konnten 40 Mitglieder der Männerriege Allschwil am 9. Juni mit dem Bus einen Tagesausflug machen. Auch das Wetter machte mit. Ziel der ersten Etappe war das Hotel Kreuz in Leissingen am Thunersee, wo die Gruppe auf der Terrasse eine feine Zwischenverpflegung vom Kassier spendiert bekam.

Unter den Giessbachfällen durch via Brünigpass erreichte die Männerriege Giswil (OW). Die erste Gruppe machte eine circa zweieinhalbstündige Wanderung mit leichtem Anstieg, die zweite Gruppe wanderte auf dem zu Ehren



Ein Teil der Männerriege nahm beim Ausflug Anfang Juni nach Giswil den «Schacherseppli-Erlebnisweg» unter die Füsse.

Foto Peter Haderer

von Ruedi Ryman benannten «Schacherseppli-Erlebnisweg». Dieser Weg würdigt das Wirken von

Ruedi Ryman als Erlebnis in der herrlichen Natur. Ab 16 Uhr trafen alle in Giswil im Garten des Hotels

Bahnhof ein, auch der Regen war pünktlich. Für die Männerriegler kein Problem, war der Garten doch mit einem Segel überdacht. Bei «Original Giswiler Holzhackermagronen», auch «Hindersimagronen» genannt, konnten die Allschwiler den Tag ausklingen lassen und ausgiebig plaudern. Gab es doch viel zu erzählen nach so langer Zeit.

Dass es auf der Heimfahrt regnete, war völlig egal. Die Teilnehmer bedanken sich bei Chauffeur Heinz Frei für die ruhige und sichere Fahrt und bei Kassier Hansjörg Kradolfer, der die Schatzschatulle weit aufmachte. Einen grossen Applaus an Peter Müller, der diesen Tagesausflug so kurzfristig und bestens organisiert hat.

Ernst Gronmaier,
Männerriege Allschwil

Parteien

Krönung und Abschied

Jeweils in der Junisitzung des Einwohnerrats sind Wahlen. Dieses Jahr wurde Niggi Morat, unser Parteipräsident und langjähriges Mitglied in der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, mit 29 von 33 Stimmen bei einer Enthaltung glanzvoll zum Einwohnerratspräsidenten gewählt. Die SP freut sich, für das kommende Jahr den höchsten Allschwiler stellen zu dürfen. Ebenso gratulieren wir Henry Vogt, SVP, und René Amstutz, Grüne, zum 1. und 2. Vizepräsidium. Wir wünschen dem Trio gutes Gelingen in der Ratsführung. Gleichzeitig danken wir dem abtretenden Chris Kellermann (CVP/die Mitte) für sein Wirken als Einwohnerratspräsident.

Leider wird auch Christian Stocker Arnet den Einwohnerrat nach fünf engagierten Jahren aus gesundheitlichen Gründen verlassen, was wir sehr bedauern. Christian war stets ein aktiver Politiker, welcher in den Spezialkommissionen Lindenplatz, Räumliches Entwicklungskonzept, Testplanung Binningerstrasse sowie Parkraumbewirtschaftung viel geleistet und vor allem jedoch in der Geschäftsprüfungskommission zum Thema «Schulrat Primarstufe – für das Wohl der Kinder» sich enorm engagiert hat. Zitat aus seinem Rücktrittschreiben: «Bei meiner politischen Arbeit war und ist mir immer die Sache wichtig. Parteigrenzen kümmerten mich dabei wenig und

ich versuchte immer, einen gut schweizerischen Kompromiss zu finden. So hatte ich mit vielen Einwohnerrätinnen und -räten sowie Gemeinderätinnen und -räten viele spannende Gespräche und Diskussionen.» Lieber Christian, wir danken dir ganz herzlich für dein grosses Wirken und freuen uns auf ein allfälliges Wiedersehen in der nächsten Legislatur. Alles Gute und gute Besserung.

Fraktion und Vorstand SP Allschwil

Die Altersvorsorge sichern

In der vergangenen Sommersession wurde die begrüssenswerte Angleichung des Rentenalters der Frauen an dasjenige der Männer beschlossen (neu beide 65). Der Blick der FDP geht aber bereits über die aktuelle Reform hinaus. Dass diese zwar zwingend nötig ist, um die AHV in naher Zukunft im Gleichgewicht zu halten, ist unbestritten. Trotzdem verschafft sie uns nur für kurze Zeit Luft. Deswegen läuft noch bis zum 16. Juli die Sammelfrist für die von den Jungfreisinnigen lancierte Renteninitiative, welche von der FDP unterstützt wird. Mit dieser Initiative soll endlich eine nachhaltige Lösung zur Finanzierung der Altersvorsorge erreicht werden. Sie enthält insbesondere die folgenden beiden Punkte: Das Rentenalter wird schrittweise auf 66 Jahre erhöht. Das Rentenalter wird an die Lebenserwartung gekoppelt.

Die Forderung einer Erhöhung des Rentenalters auf 66 Jahre ist

keineswegs ein Unikum. Ganz im Gegenteil: Würde die Schweiz ihr Rentenalter auf dem aktuellen Niveau belassen, wäre sie damit bis 2030 in Westeuropa eine grosse Ausnahme. Auch die Anknüpfung des Rentenalters an die Lebenserwartung wurde bereits in diversen nordeuropäischen Ländern, aber auch in Portugal oder Italien, beschlossen und wird in weiteren Ländern diskutiert. Es ist die einzige Möglichkeit, um zu verhindern, dass die AHV immer länger ausbezahlt und somit das Ungleichgewicht immer grösser wird.

Trotzdem hat die Initiative einen weiten Weg vor sich und die Hoffnung besteht, dass das Bundesparlament früher im Sinne der Initiative gesetzgeberisch tätig wird und diese vorzeitig zurückgezogen werden kann. Um den Druck aufrecht zu erhalten, möchten wir Sie aber dazu motivieren, die Initiative ebenfalls zu unterschreiben und dabei zu helfen, die AHV auch für kommende Generationen zu sichern.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Schon 45 Jahre

Wir können online. Das hat der Vorstand der EVP Sektion Leimental Allschwil während der letzten Monaten eindeutig bewiesen. So wurden auch nahrhafte Themen wie beispielsweise die Umsetzung der kantonalen «Strategie 2024» auf Sektionsebene auf dem digitalen Weg erledigt und konkrete Massnahmen beschlossen. Dies insbesondere

im Bereich Öffentlichkeit. Was die EVP leistet und für was sie sich stark macht, soll vermehrt kommuniziert werden.

Dass die Generalversammlung Ende Mai dann als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte, hat nach den vielen Zoom-Meetings alle gefreut; denn diese können die persönlichen Begegnungen nicht ersetzen. So hat sich in Allschwil eine tolle, kleine Gruppe Interessierter eingefunden. Präsident Werner Hotz begrüsste zur 45. GV und wies auf das im 2022 bevorstehende 100-Jahr-Jubiläum der EVP Baselland hin. Zu sehen, dass es schon vielen vor uns gelungen ist, auf Basis christlicher Werte Akzente zu setzen und Brücken zu bauen, ist ein Privileg und macht Mut für die Zukunft.

Zu interessanten Einblicken und Diskussionen über Aktuelles verhalfen gegen Schluss des offiziellen Teils die Berichte der Amtsträgerinnen und -träger aus dem Einwohnerrat Allschwil (Christoph Ruckstuhl) und Binningen (Peter Bertschi), dem Landrat (Werner Hotz) und dem Strafrichter (Silvia Nydegger). Die Anwesenden liessen den Abend bei Wein, Gugelhopf und angeregten Gesprächen ausklingen. So gestärkt startet die EVP Sektion Leimental Allschwil in eine weiteres Vereinsjahr und hofft auf vielfältige Begegnungen. Vielleicht auch mit Ihnen?

EVP Sektion Leimental-Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Genüsse für alle Sinne



Am 13. Juli eröffnet die Villa Winzerpark, ein Ort an dem die Gäste nicht nur gediegen essen und trinken, sondern sich rundum wohlfühlen werden.

Noch hämmert, klopft und bohrt es an allen Ecken und Enden, überall sind Handwerker an der Arbeit: In der Villa Winzerpark steht das Finish an, die letzten Arbeiten werden erledigt. Schliesslich feiert das neue Restaurant über dem Dorfkern von Allschwil am 13. Juli die grosse Eröffnung. Bis dann muss alles perfekt sein. Mittendrin im Gewimmel: Martial Kastner, der neue Gastgeber. Er überwacht mit Argusaugen die Fortschritte der Arbeiten. Und er ist zufrieden: «Alles läuft perfekt, bis zur Eröffnung wird alles in neuem Glanz erstrahlen», sagt er.

Das inmitten eines grosszügigen Parks gelegene Haus, die Villa Winzerpark, wurde vor gut 50 Jahren von der Familie Thomi-Hopf, den Gründern der Thomi + Frank AG, im englischen Landhausstil erbaut und auch bewohnt. Vor einigen Jahren überführte die Familie das Haus in die Thomi-Hopf-Stiftung. Ganz dem gastronomischen Erbe von Thomi + Frank verpflichtet, sollte das Haus in ein Restaurant umgewandelt werden, ohne dabei seinen ursprünglichen, herrschaftlichen und eleganten Charakter zu verlieren.

Trotzdem, hinter den Kulissen ist der Umbau umfassend: Eine grosszügige Tiefgarage sorgt dafür, dass die Gäste via Lift direkt ins Restau-

rant gelangen. Die hochwertig und durchdacht angelegte Küche ist in einem perfekt an das Haus angepassten Anbau untergebracht und der Weinkeller sorgt für optimale Lagerbedingungen, wo früher einst ein Schwimmbad zum Sprung ins kühle Nass verführte.

Martial Kastner hat nichts dem Zufall überlassen und er hat klare Vorstellungen, was es braucht, damit die Villa Winzerpark zu einem Highlight wird, das nicht nur die Allschwiler Gastronomie bereichert, sondern auch weit über die Region hinaus Strahlkraft entwickeln soll.

«Wir bauen auf drei Sparten auf», erklärt er: «Wir haben das Restaurant mit einer schönen Bar, dem gediegenen Weinkeller und einer grosszügigen Gartenterrasse. Dazu kommt ein umfassendes Seminar- und Workshop-Angebot und natürlich haben wir auch schöne Räume für kleinere und mittlere Bankette, etwa für Geburtstage, Firmenfeiern oder kleinere Hochzeitsgesellschaften.»

Selbstverständlich wird auch das gastronomische Angebot den gediegenen Räumlichkeiten nicht nachstehen, dafür bürgt alleine schon Martial Kastners Werdegang. Der 51-jährige gelernte Koch aus Strassburg ist kein Unbekannter in der Region. Sein Weg führte durch die Küchen des Schloss Bottmingen, des Martin in Flüh und auch im Restaurant Stucki auf dem Bruderholz sorgte er für glückliche Gäste, bevor er für 17 Jahre verantwortlich für die gastronomischen Bereiche der

Swiss Indoors AG war. Auch freut sich Kastner, seinen langjährigen Weggefährten Luc Nunninger wieder als Küchenchef an seiner Seite zu wissen.

Doch allen gastronomischen Lorbeeren zum Trotz, die Villa Winzerpark soll kein hochpreisiger Gourmetempel werden, sondern eine gehobene Kulinarik zu fairen Preisen bieten. Oder wie der zukünftige Gastgeber es ausdrückt: «Die Gäste sollen bei uns nicht nur gut und abwechslungsreich essen und trinken, sondern auch die einzigartige Atmosphäre und den guten Service geniessen können. Ganz egal, ob sie nun für eine Weindegustation im Weinkeller, zu einem Familienfest oder schlicht zum romantischen Tête-à-tête im lauschigen Garten kommen.

Die bereits gedruckten Speisekarten versprechen viel Abwechslung. Von der klassischen französischen Küche inspiriert, setzt Kastner auf ein saisonales Angebot mit vorwiegend regionalen Produkten. So finden sich auf der Abendkarte Versuchungen wie etwa ein Raviolo aus Geissmilch mit Burrata, kandierten Randen und Balsamico, derweil bei den Hauptspeisen ein Lammkarree mit rahmiger Bramata, Rosmarinus und glaciertem Gemüse für Gaumenfreuden sorgt.



«Wir bieten von Dienstag bis Samstag eine gute Mittelklasse», erklärt Kastner, «am Sonntagmittag gibts dann ein schönes Sonntagsmenü, etwa einen traditionellen Braten.» Dazu kommt eine grosse Auswahl an Weinen aus dem optimal temperierten Keller. Auch hier dominiert ein vielfältiges Angebot, das alle

Regionen der Schweiz abdeckt, aber auch spannende Entdeckungen aus nahezu allen Regionen Europas ermöglicht. Auf Weine aus Übersee hingegen verzichtet die Villa Winzerpark vollständig. Auch hier gilt: Es gibt edle Tropfen, das Gros des Angebots bewegt sich aber durchaus im gastfreundlichen Preissegment. «Wir wollen für alle da sein», sagt der Gastgeber und betont auch die kleine aber feine Nachmittagskarte der Villa: «Wir sind ja in einem wunderschönen Naherholungsgebiet gelegen. Da bietet sich unsere Terrasse auch für einen unkomplizierten Wurstsalat und ein kühles Bier an».

www.villa-winzerpark.ch



Neuorientierung

Robi-Verein wird Gönnerverein Freizeithaus



Die Mitgliederversammlung stimmte der Neuausrichtung des Vereins und einer Namensänderung ohne Gegenstimme zu. Anschliessend an die Versammlung traf man sich unter den schattigen Bäumen auf dem Robi zum gemütlichen Beisammensein beim Apéro.

Fotos Bernadette Schoeffel



Der Robi-Verein gab sich einen neuen Namen und eine neue Ausrichtung.

Bereits in den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu Diskussionen, wie es mit dem «Robi-Verein» weitergehen soll. Ursprünglich wurde der Robinson-Verein im November 1979 von Allschwiler Eltern gegründet und verfolgte das Ziel, einen offenen, betreuten Spielplatz für die Allschwiler Kinder zu realisieren. Nachdem 1981 auf der Parzelle am Hegenheimermattweg 70 der Robinson-Spielplatz eröffnet worden war, gestalteten die Mitglieder durch ihren Arbeitseinsatz die Anlage mit und halfen über viele Jahre den Ort zu entwickeln. Es fanden verschiedene Veranstaltungen

statt, die das Vereinsleben und den Zusammenhalt stärkten. Nach der Zusammenlegung vom Jugendtreff und Robinsonspielplatz zur Institution Freizeithaus wurden auch die Vereinsaktivitäten weniger.

Der Verein setzte sich mit grossem Engagement bei der Volksabstimmung für ein neues Gebäude ein und im 2007 konnte das Kinder- und Familienfreizeithaus eröffnet werden. Seitdem unterstützt der Verein das Freizeithaus durch Projektfinanzierungen und durch die Betreuung der Ludothek. Verschiedene Vereinsmitglieder helfen bei Werkprogrammen oder Veranstaltungen ehrenamtlich mit und zeigten ihre Verbundenheit mit der Institution. In den Jahren 1987, 1996 und 2008 wurden die Statuten des Vereins den Gegebenheiten ange-

passt und dabei Sinn und Zweck des Vereins geprüft. Mit der letzten Organisationsentwicklung des Freizeithauses, die im April 2020 zu einem neuen, durch den Gemeinderat genehmigten Betriebskonzept führte, war der Vorstand des Robi-Vereins wieder gefordert. Er stellte sich die Fragen: Stimmt die Ausrichtung des Vereins heute noch? Wie soll sich der Verein im Kontext des neuen Betriebskonzeptes des Freizeithauses positionieren? Und wie kann die Förderungen von Kindern und Jugendlichen in Allschwil bestmöglich geschehen?

Der Vorstand hat einen Vorschlag ausgearbeitet, der eine Neuausrichtung des Vereins und die entsprechenden Anpassungen der Vereinsstatuten enthält. Das Fazit: Der Robi-Verein soll ein Gönner-

verein werden, um über das Freizeithaus die offene Kinder- und Jugendarbeit in Allschwil zu fördern und zu unterstützen. An der Mitgliederversammlung vom 17. Juni wurde nun dem Antrag für die Namensänderung des Vereins und die Anpassung der Statuten zugestimmt. Der Vorstand hat nun den Auftrag, die Vereinsstrukturen dementsprechend anzupassen.

Nach der Mitgliederversammlung waren die Teilnehmenden und alle Helfer und Helferinnen, die das Freizeithaus das Jahr hindurch unterstützt hatten, zu einem Apéro eingeladen. In einer gemütlichen Atmosphäre und bei guten Gesprächen genossen alle Beteiligten den lauen Sommerabend.

Nicole Meyer, Präsidentin

Gönnerverein Freizeithaus Allschwil

Polizei

Häufung von Anrufen falscher Polizisten

AWB. Vergangene Woche war das Baselbiet in besonders starkem Ausmass von Anrufen «falscher Polizisten» betroffen. Wie die Polizei Basel-Landschaft letzten Freitag mitteilte, gingen in den Tagen vom 9. bis 18. Juni 25 diesbezügliche Meldungen bei der Einsatzleitzentrale ein. Seit Anfang Jahr liegen insgesamt 200 gemeldete Fälle vor. Typischerweise werden laut Polizei vor allem Personen von den Betrügern angerufen, die einen «alt» klingenden Vornamen haben. Die vier am meisten betroffenen Namen waren in diesem Jahr Verena, Gertrud, Martha und Doris. 2021 waren bisher vor allem die Gemein-

den Therwil, Arlesheim und Ettlingen betroffen. In der aktuellen Welle waren es Maisprach und Liesberg.

Meist sprachen die Anrufer Hochdeutsch und gaben vor, Mitarbeitende der Polizei Basel-Landschaft oder der Bundespolizei zu sein, die bestimmte Abklärungen, oft im Zusammenhang mit Einbrüchen, zu tätigen hätten. Diese falschen Polizisten erkundigten sich nach Wertsachen im Hause, der finanziellen Situation der Bewohnenden, nach deren Anwesenheiten und Ähnlichem. Alle Anrufempfänger in den letzten Wochen haben sich laut Polizei vorbildlich verhal-

ten und gingen nicht auf die Anweisungen der falschen Polizisten ein, sondern informierten umgehend die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft über die Vorfälle. Entsprechende Ermittlungen sind am Laufen.

Die Polizei Basel-Landschaft rät zur Vorsicht vor falschen Polizisten und echt erscheinenden Telefonnummern. Sie bittet die Bevölkerung, folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Trauen Sie der Display-Anzeige nicht. Die Anzeige auf Ihrem Telefon kann manipuliert sein.
- Wenn ein angeblicher Polizist Sie anruft und dazu bringen will,

grössere Geldsummen abzuheben, jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren, dann brechen Sie den Anruf ab und informieren umgehend die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft.

- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten.
- Informieren Sie sofort über die Notrufnummer 112 die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Kunst

Hallenbad als Filmkulisse



Das Filmteam begutachtet eine soeben gedrehte Szene im Schwimmbad Allschwil. Alma Fedier, die Enkelin des Künstlers Franz Fedier, Kameramann Frank Messmer und Tontechniker René Alfeld (von links nach rechts).

Foto Mesch & Ugge AG

Vor bald fünfzig Jahren wurde der Künstler Franz Fedier (1922–2005) mit der Farbgestaltung des Schwimmbads Allschwil betraut. Seine 1973 entstandene «Kunst am Bau» ist auch heute ein markanter, unverwechselbarer Blickfang. Am Donnerstag, 17. Juni, weilte eine Filmcrew vor Ort, um Aufnahmen vom Werk zu machen. Der Dreh im Allschwiler Schwimmbad ist Teil eines Dokumentarfilms, der im Januar 2022 zum 100. Geburtstag des in Uri geborenen Künstlers ins Kino kommen wird. Im Film taucht die 24-jährige Enkelin Alma ein in die Gedankenwelt ihres Grossvaters

und folgt seinen Lebensspuren. Die Reise führt die Berner Studentin unter anderem nach Paris, Uri, Basel und eben auch nach Allschwil.

Franz Fedier war von 1966 bis 1987 Leiter der Malklasse an der Schule für Gestaltung in Basel, die heutige Hochschule für Gestaltung und Kunst. Er zählt zu den bedeutendsten Exponenten abstrakter Malerei in der Schweiz. Ausser dem Kinofilm sind zum 100. Geburtstag auch Ausstellungen und Kunstaktionen an verschiedenen Orten in der Schweiz geplant.

Felice Zenoni,

Mesch & Ugge AG Filmproduktionen

Kulturverein

«Erde am Limit»

Am 18. Juni nahmen 20 Mitglieder des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch an einer Führung durch die Ausstellung «Erde am Limit» im Naturhistorischen Museum Basel teil. Unsere Erde ist ein besonderer Planet: Auf ihr ist Leben entstanden. Über Jahrtausende hinweg existierte der Mensch, ohne tiefgreifende Spuren in der Umwelt zu hinterlassen. Doch mittlerweile setzt unser stetig wachsender Bedarf an Platz und natürlichen Ressourcen die Ökosysteme global unter Druck.

Die Ausstellung zeigt auf, wie der Mensch Einfluss auf die biologi-

schen Netzwerke unseres Planeten nimmt. Sie fragt, wie es um die Erde steht, welche Konsequenzen unser Tun langfristig hat und wie wir die Zukunft anders gestalten können. Sie macht uns eindrücklich bewusst, dass wir nur Gast auf Erden sind und den Planeten unseren Nachkommen in gutem Zustand hinterlassen müssen. Es geht um eine existenzielle Aufgabe der Menschheit, die nebst Ökologie und Ökonomie auch das Thema Demografie miteinschliesst.

Marie-Therese Abt
für den Kulturverein



Der Kulturverein war letzte Woche im naturhistorischen Museum in Basel.

Foto Rosmarie Hofer

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzzachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Guggen denn kumm ze uns. **Dringend** jetz isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass. Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spassigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch

Singkreis Schönenbuch. Konzert am Freitag, 24. September 2021, um 20 Uhr auf dem Länghof, Längeweg 30, 4124 Schönenbuch. Adventskonzert am Sonntag, 12. Dezember 2021, um 17 Uhr in der Dorfkirche, 4124 Schönenbuch. Singkreis Schönenbuch Elsbeth Hostettler, e.w.hostettler@bluewin.ch, Telefon 061 481 76 50.

Kunst-Verein

Unterwegs auf süssen Pfaden



Der Allschwiler Kunst-Verein war bei sommerlich heissem Wetter auf dem Honigweg unterwegs und besuchte Künstlerin Claire Keller-Sutter in ihrem Garten.

Fotos Jörg Degen

Der Kunst-Verein war vergangene Woche in Rütenberg unterwegs.

Himmelblau, windarm, wolken-trocken, einfach sonnig, ideales Flugwetter – für Bienen. Und der Allschwiler Kunst-Verein? Langsamwandernd, schweissstüttelnd, gesprächsoffen, begegnungsfreudig treffen sich einige Mitglieder letzte Woche mit André Kummli, Imker und Initiator des Rütenberger Honigwegs. Honig – Kunst? Das Bienenhalten, die Hege und Pflege, die

Biene und ihre Wabe. André Kummli führt die Gruppe knappe zwei Stunden über einen Spazierweg (3,5 Kilometer) mit zwölf Posten in die Welt der Bienen und der Imkerei ein.

Der Austausch unter den Teilnehmenden zum Summ-summ-Tierchen ist mehr als vielseitig – haben doch alle ihre Erfahrungen mit Bienen, Honig und Wachs. Eine Honigdegustation gegen Ende des meist im Schatten begangenen Weges stärkt die Gruppe für die letzten Meter über die Dorfstrassen zum Wanderziel dieses Honigrundgangs. Gerne empfiehlt der AKV diesen Erlebnisweg.



Am Dorfbrunnen angekommen tauschen die Allschwiler gerne Schweiß mit Kühlwasser – tut gut! – und nochmals tauscht man sich über das Erlebte aus und die letzte Frage wird an André Kummli gerichtet. Im Blumenladen lassen Produkte (diverser Honig) von hier die Geldbeutel wackeln.

Soweit – so süß, und mit einem Blumenstrauß wagt der AKV die nächsten Schritte weg von der Dorfstrasse ins Hinterland zum offenen Garten von Claire Keller-Sutter. Hier hat sie ihr Atelier. Ringsum stehen ihre Bilder – sie bezeichnet

sich nicht als Künstlerin, eher als Arbeiterin und will gar nicht viel darüber reden. Umso mehr genießt der AKV ihren Garten, ihre reichhaltige Willkommenstafel, den allgemeinen Austausch nach langer Zeit der wenigen Begegnungen, den entspannenden Blick auf Claires Werke, kurz – den Schattenplatz und das Wiedersehen. Der nächste Ausflug führt den AKV am 7. Juli zur Silbermannsorgel im Dom Arlesheim. Mehr unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Sekundarschule

Zum Ende des Schuljahres

Seit eineinhalb Jahren beeinflusst die Pandemie den Alltag. Sehr stark sind auch die Schulen tangiert: Die Masken dominierten bis zur Aufhebung der Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler an diesem Montag visuell das Bild und erschwerten den Unterricht. Feinheiten in der Aussprache gingen unter und «Entschuldigung, ich habe es nicht verstanden» war wohl der am häufigsten geäußerte Satz. Gerne wurden diese und wer-den andere Einschränkungen in Kauf genommen. Zurück zu Schulschliessungen wie in Deutschland möchte niemand.

Die Erkenntnisse aus dem erzwungenen Fernunterricht sind eindeutig, er stellt eine extreme Belastung für die Lernentwicklung und das Wohlbefinden vieler Kinder dar. Gerade während der Entwicklung zum Erwachsenen ist der Kontakt mit Mitschülerinnen und Mitschülern, die persönliche Unterstützung durch die Lehrpersonen und das gemeinsame Lernen sehr wichtig. Dank der grossen Flexibilität und Fantasie der Lehrpersonen und Schulleitung konnte der Unterricht im und um die



Auch die Klassen 2Pb und 2Pd durften diese Woche ins Lager in die Zentralschweiz.

Foto Simone Schoeffel

Schulhäuser trotz den wechselnden Einschränkungen durchgeführt werden. Nicht durchgeführt werden konnten leider viele für den zwischenmenschlichen Bereich wichtige «Highlights» wie Skilager, Ausflüge, Gesundheitstage für die Erstklässler, Präsentationen der vielfältigen Projektergebnisse, Elterninformationsanlässe etc. Sie mussten entweder abgesagt werden oder in digitaler Form stattfinden. Trotzdem führte die Sekundarschule im Rahmen der sich

ständig ändernden Covid-19-Vorgaben Veranstaltungen durch. Beispielsweise fanden die Gespräche der Eltern mit den Fachlehrpersonen per Videokonferenz statt, die Laufbahngespräche, in denen die Möglichkeiten besprochen werden, ins Berufsleben einzusteigen oder eine weiterführende Schule zu besuchen, wurden wie bisher persönlich geführt.

Die Verabschiedung von den Drittklässlern wird in festlichem Rahmen draussen stattfinden. Lei-

der bleibt ein Wermutstropfen, die Verabschiedung muss ohne Eltern durchgeführt werden. Für die Drittklässler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Die neuesten Lockerungen ermöglichen es, den alten Abschnitt würdig zu beenden. So konnten im Juni Abschlusslager und -ausflüge stattfinden und auch die ersten und zweiten Klassen durften ins Lager.

Priska Lanz Niederer,
Präsidentin Schulrat Sekundarschule

Neubau Mehrfamilienhaus
mit 6 Eigentumswohnungen
Esterliweg 123 4125 Riehen

W3, 4.5 Zimmer Obergeschoss
W4, 4.5 Zimmer Obergeschoss



Sehr gerne wird Sie Herr D. Bürgin beraten
Telefon 0041 61 702 12 20
Download Dokumentation www.acquista.ch

**SCHMID
ARCHITEKTUR
BÜRGIN**
SCHMID+BÜRGIN

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger
Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum 25

**3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon**

Kein Lift, Bad/WC, Kellerabteil.
MZ: Fr. 1270.-/Fr. 215.- NK
Garage/AP Fr. 130.- mtl.
Auskunft: Bont Treuhand AG, Reinach,
Tel. 061 515 00 61

Achtung! Sammler sucht

Blasinstrumente

Saxophon, Klarinette usw.

Zahle bar. Wird abgeholt.

Telefon 079 356 54 06



TONI FONTANA
4234 ZULLWIL
079 445 46 11
061 791 12 46
fontana75@bluewin.ch

Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Neu- und Umbauten
Kundenmaurer

Gerne erledige ich für Sie auch folgende
Arbeiten:

- Renovationsarbeiten
- Entsorgungen
- Abbrucharbeiten
- Anhängervermietung

Allschwiler Wochenblatt



Lokal sind wir stark!

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.-/Std.

Telefon 078 748 66 06



DIE BASLER GASTRONOMIE IN ZEITEN DES LOCKDOWNS

Bernhard Jungen

Unfassbar

Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt

25 Gespräche über Lockdown und Leidenschaft

236 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2489-2

CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Wir starten durch mit unseren Gästen welche inzwischen zu Freunden wurden und viele davon zu Stamm Gästen.

Auch wir mussten wegen COVID19 durch die Massnahmen massive Verluste hinnehmen, konnten jedoch durch unsere treuen Gäste (herzlichen Dank dafür) und wirtschaftlicher Voraussicht, die Krise überstehen und schauen nun optimistisch in die Zukunft.

Natürlich haben wir die geschlossene Zeit genutzt und unser neues Projekt Rhytaxi 2.0 lanciert.

Neue Angebote wie unser White Dinner, Alles in Weiss, Gäste, Tische und Geschirr, serviert wird ein perfekt gebratenes Châteaubriand, professionell am Tisch geschnitten. Oder unser neues Krimi Dinner, jeder erhält eine Spielrolle zugewiesen und während dem 3 Gang Menu wird auf äusserst humorvolle Art und Weise der Mörder ermittelt. (Viel Lachen garantiert) Neu ist auch unser Lunch Rhytaxi, Sie haben nur wenig Zeit über den Mittag? Kein Problem! In 45 Minuten erleben Sie an Bord ein fein gekochtes

Stadt- und Hafenrundfahrten

Stadt- und Hafenrundfahrten, Hochzeiten, Privat- und Firmen-Anlässe



Vorschläge findet man auch unter www.rheintaxi.ch
Bordhandy-Nummer 078 796 98 99, E-Mail: offerte@rhytaxi-basel.ch

Mittagessen inkl. Salat und sind rechtzeitig und frisch gestärkt und erholt wieder an Ihrem Arbeitsplatz. Selbstverständlich bleiben unsere beliebten Apéro-, Hochzeits-, Junggesellen/innen Abschied,

Geburts-, und viele weitere Fahrten in unserem Programm. Fragen Sie uns bei Ihrem nächsten Anlass, wir finden eine auf Sie und Ihre Wünsche optimal zugeschnittene Rhytaxi Fahrt. Herzlich will-

kommen an Bord! Ihr Gastgeber: René Didden und das ganze Rhytaxi Team freuen sich auf Sie!
Kontakt: 0612731414
www.rhytaxi-basel.com
kontakt@rhytaxi-basel.ch

Konzerte im Hof 2021

Auch im Sommer 2021 finden die beliebten KONZERTE IM HOF statt! Klein und fein präsentieren sich zum 6. Mal in Folge die klassik openair Konzerte an warmen Sommerabenden im Innenhof der Reformierten Dorfkirche Pratteln. Ein Grund zur Freude.

Während den Sommerferien können die Konzertbesucher an jeweils 3 Samstag Abenden um

18 Uhr kammermusikalische Abende verschiedener Formationen mit hochkarätigen Musikern unter freiem Himmel geniessen. Die Konzerte finden am 10./24. Juli und 7. August statt.

Tickets gibt es an der Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn oder im Vorverkauf beim Kiosk Bahnhof Pratteln. (Erw. 40.- /AHV,IV 30.- /K,J,Stud. 15.- Fr.).

Bei Schlechtwetter finden die Konzerte in der Kirche statt. Die einzelnen Programmpunkte sind:

10. Juli „wie neu!“ – Das Streichtrio Oreade lädt uns auf eine musikalische Entdeckungsreise auf den Spuren des Menuett ein. Unsere Reiseführer sind Yukko Ishibashi, Violine, Ursula Sarthein, Viola und Christine Hu, Violoncello

24. Juli „Ich denke Dein!“ – Ein Liederabend mit Werken von J.P. Hebel und F. Schubert gesungen und gespielt von Silke Marchfeld, Alt und Sebastian Röhl, Gitarre

7. August „Himmliche Harfe!“ – Joel von Lerber verzaubert uns mit einem Harfensoloabend und himmlischen Klängen von B. Smetana, G. Rossini, G. Fauré, F. Liszt. Ein wahrhaft zauberhafter Abend zum Finale.

Wir freuen uns, Sie an den Konzerten zu begrüssen! Es gelten die allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen (Schutzkonzept und Bestuhlung mit Abstand)



Reformierte Kirchgemeinde
Pratteln-Augst

**KONZERTE
IM HOF**

10. Juli 2021
„wie neu!“
Trio Oreade mit Yukko Ishibashi, Violine
Ursula Sarthein Viola
Christine Hu, Violoncello

24. Juli 2021
„Ich denke Dein!“
Ein Liederabend mit Werken
von F. Schubert und J.P. Hebel
Silke Marchfeld, Alt
Sebastian Röhl, Gitarre

7. August 2021
„Himmliche Harfe!“
Ein Soloabend für Harfe
Musik von B. Smetana,
G. Rossini, G. Fauré, F. Liszt
Joel von Lerber, Harfe

Ticket-Vorverkauf:
Kiosk Bahnhof Pratteln
Güterstrasse 10, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 38 31
Sfr. 40.- Erw. | 30.- AHV,IV | 15.-
KJ,Stud.
Abendkasse:
1 Std. vor Konzertbeginn
Konzertbeginn jeweils 18 Uhr
Im Hof der ref. Kirche, Pratteln

3 OPENAIR-KONZERTE
IM JULI / AUGUST 2021

Löw Gartenbau
SPAR

TagMond
Geburtshaus
Eröffnung 28.8.2021

CARTONS
DU CŒUR
Kulturförderung

ramseier treuhand ag
KULTURELLES.BL
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTSEKTOR
Gemeinde pratteln

Eintrittskarten zu gewinnen

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln stellt den Leserinnen und Lesern **2 Eintrittskarten** zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Konzert im Hof». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



Das geht jeden was an ...

eck. «Zeigt her eure Füsse...» Wer unter **Fusspilz** leidet, fühlt sich gerade im Sommer mustern den Blicken ausgesetzt. Sei es im Schwimmbad, in der Sauna, am See oder einfach nur beim Tragen von offenen Schuhen. Möchte man die Füße nämlich in schicken Sandalen oder Flip-Flops präsentieren, ist ein ganz und gar nicht edler Fusspilz mehr als nur ärgerlich.

Pilzinfektionen sind nicht nur lästig, sondern sie werden in ihrer Hartnäckigkeit vielfach auch unterschätzt – auf jeden Fall werden sie totgeschwiegen. Epidemiologische Daten zeigen auf, dass jeder Zweite mit Fusspilzsporen infiziert ist. Jeder Dritte leidet unter Nagelpilz. Sowohl abwarten



Fuss- und Nagelpilzinfektionen bestätigen diese Aussagen.

Nagelpilz ist doch heilbar!

Eine Chance, ihn zu besiegen, besteht darin, dem Pilz den Nährboden zu nehmen und die Keratine der Haut und Nägel so zu verändern, dass die Pilzsporen dort keinen Nährboden finden. Das ist durch eine spezielle Bearbeitung der Nägel möglich. Diese Methode wurde in Israel entwickelt, denn die Dermatologen am Toten Meer sind erfahrene Partner, wenn es um Behandlungsmethoden der Haut und Pilzkrankungen geht. Diese Erfolge sind unseren Breiten weitgehend unbekannt. Interessierte haben die Möglichkeit, sich kostenfrei über Nagel- und Fusspilz ausführlich zu informieren, die genannte Technik der Nagelbearbeitung kennenzulernen und praktische Tipps zum Schutz vor dieser Erkrankung unverbindlich zu erhalten.

Inzlinger Fusspflege-Studio

Gönnen Sie Ihren Füßchen auch mal Erholung!

Komplette Fusspflege mit Nagellack in Kombination mit Epilation der Unterschenkel € 52.–

Rosa Manta
Ärztlich geprüfte Fachfusspflegerin
mit Zusatzqualifikation diabetischer Fuss
Riehenstrasse 40, D-79594 Inzlingen
Tel. *0049/7621 9 35 83 33
www.rosalies-fusspflege.de



als auch orale Medikation sind nicht die ideale Lösung für Pilzkrankungen der Hände und Füße. Die massive Zunahme der

Gutschein zu gewinnen

Das Inzlinger Fusspflege-Studio verlost unter den Leserinnen und Lesern **eine Fusspflege inkl. eines hochklassigen Fusspflegeschaums**. Senden Sie einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an insetate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Inzlinger Fusspflege». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

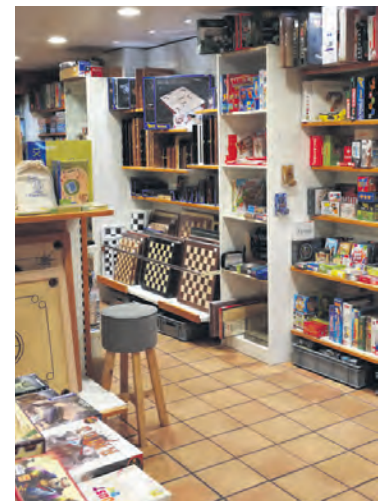


Im Spielbrett kann jeder auf Entdeckungstour gehen. Die Regale sind vom Boden bis unter die Decke gefüllt mit einer einzigartigen Auswahl von Spielen und Spielwaren, Bilderbüchern und Bastelsets, Puzzles für Gross und Klein, Lernmitteln und ... beim Aufzählen verliert man den Überblick.

Bei all diesen Sortimenten führt das Spielbrett eine Riesenauswahl. Nirgends in der Region

findet man mehr verschiedene Puzzles, eine grössere Auswahl von hochwertigen Schachsets oder Schachliteratur oder ein schöneres Sortiment von Kinderbilderbüchern, ganz zu schweigen von der Fülle von Brettspielen für Kleinsten bis zu Erwachsenenspielen. Und zu der enormen Auswahl kommt eine gute Beratung.

Es ist schwer, das Spielbrett in Worte zu fassen ... man muss sich einmal darin verlieren.



Geschenkgutscheine zu gewinnen

SPIELBRETT stellt den Leserinnen und Lesern **2 x Fr. 50.– Geschenkgutscheine** für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an insetate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Spielbrett». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

SPIELBRETT Loehrer & Co. AG
Andreasplatz 12, 4051 Basel

Telefon 061 261 97 41
www.spielbrett.ch

Spass und Selbsterfahrung in der Natur



Fotos: zVg

Auch in der 15. Saison hat der Erlebniskletterwald durch die Umgestaltung von Kletterelementen sein attraktives Angebot ausgebaut. Zur Saison 2020 wurde ein toller kindgerechter Parcours für die kleinen Kletteräffchen von ca. 3–7 Jahren fertiggestellt, der das Angebot für die kleinen Kids abrundet.

Auf mehr als 20 Übungen können sich die Jüngsten austoben, es finden sich Highlights wie das Bobbycar, ein Schlitten, eine Slackline, eine Kletterwand und eine Tellerrutsche neben vielen weiteren Elementen, die viel Spass machen, die Sinne fordern, sowie die Koordination und die

Bewegung fördern. Grundvoraussetzung für den Kidsparcours ist eine Greifhöhe von 1,2 m, alle Übungen werden mit einer kompletten Ausrüstung (Helm, Gurt, Handschuhe, Sicherungskarabiner im Gurt eingebunden) begangen, die Aufsicht durch einen erwachsenen Begleiter muss ständig vorhanden sein.

Der Erlebniskletterwald Lörrach bietet im Dreiländereck direkt neben der Jugendherberge ein Erlebnis der besonderen Art. «Im Vordergrund steht nicht der weitverbreitete kurzfristige Freizeitkonsum, sondern das nachhaltige Erleben in der Natur, das nicht nur Spass, sondern auch



im Jahre 2011 das Qualitätsabzeichen in Gold mit 4 Sternen der IAPA e.V., dem Verband der Kletterwälder in Deutschland, verliehen.

Öffnungszeiten in der Hauptsaison von Juni bis September von 10.30 bis 19 Uhr, im März, April, Juni und Oktober eingeschränkte Öffnungszeiten, siehe Internet. Bei Dauerregen, Sturm und Gewitter bleibt die Anlage geschlossen. Die genaue Preisliste, spezielle Angebote für Gruppen, Kindergeburtstage, Saisonkarten sowie weiterführende Infos finden sich im Internet unter www.erlebniskletterwald.de oder telefonisch während der Öffnungszeiten unter (+49)7621 1 61 43 24.

Tickets zu gewinnen

Der Erlebniskletterwald Lörrach stellt den Leserinnen und Lesern **drei Familiensaisonkarten** für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Erlebniskletterwald». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

reinhardt



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

RUTH MOLL TÖPFERSCHULE

TÖPFERKURSE FÜR ERWACHSENE U. JUGENDLICHE

Während den Sommerferien finden bei uns **individuelle Abendkurse** statt. Fünf Abende à 2 ½ Stunden kosten CHF 250.–
(exkl. Material- und Brennkosten – ca. CHF 65.–)

Freizeit- Töpferei Moll: www.toepferschule-moll.ch



Tierpark Lange Erlen Basel

Ein Besuch im Tierpark Lange Erlen lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Auch im Sommer gibt es viel zu entdecken und zahlreiche Jungtiere erkunden neugierig ihre Umgebung. Neben dem Restaurant PARK lockt der attraktive Spielplatz und das Theater Arlecchino entführt Kinder in die Welt der Märchen. Und für Kinder und Erwachsene gibt es im Restaurant oder am Kiosk ein feines Glacé oder ein kühles Getränk!

Honigschleudern

Am Samstag, 3. Juli 2021, von 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, findet im Tierpark Lange Erlen in Zusammenarbeit mit dem Bienenzuchtverein Basel wieder das beliebte Honigschleudern statt. Im Pavillon beim Erlebnishof kann aus nächster Nähe mitverfolgt werden, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung geschleudert werden. Kinder dürfen dabei tatkräftig mithelfen. Interessierte Besuchende erfahren darüber hinaus viel Wissenswertes über Bienen und den Beruf des Imkers.

Sommeraufführung des Theaters «Arlecchino»

Auch dieses Jahr spielt das Theater «Arlecchino» während den Sommerferien vom 5. Juli bis und mit 14. August 2021 vor dem Restaurant PARK in den Langen Erlen. Für alle Daheimgebliebenen wird die Abenteuer-Geschichte «Dschungelbuch» gezeigt: Ein grosser Spass für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie! Die Vorstellungen finden jeweils Montag bis Samstag um 14.00 und 16.00 Uhr statt. Gespielt wird in Mundart. Das Stück dauert ca. 55 Minuten (keine Pause). Der Gästebereich ist überdacht, es wird bei jedem Wetter gespielt. Je nach aktueller Co-



rona-Lage besteht eine Masken- und Registrationspflicht.

Projekt Wolf

Ein weiterer Schritt beim Projekt «Wolf» ist getan! Rechtzeitig vor den Sommerferien konnte das Baugesuch für die 1. Etappe der Wolfsanlage eingereicht werden. Im Vorfeld wurden die Pläne dazu überarbeitet und angepasst, wodurch eine stimmige Anlage entstanden ist, welche bereits in der Teiletappe eine moderne, tiergerechte Haltung der Wölfe ermöglicht.

chen wird. Wenn nun die involvierten Ämter den Zeitplan einhalten werden, kann rechtzeitig zum Jubiläum die Baubewilligung vorliegen und einem Spatenstich steht dann nichts mehr im Wege. Im ehemaligen Försterhaus kann eine schöne Ausstellung zum Wolf besucht werden.

Helfen Sie uns durch Ihre Spende oder mit dem Kauf der Wolfs«Aktie», diesen ersten Teil der Wolfsanlage zu verwirklichen. Seit der «Emission» Ende 2020 sind erfreulicherweise bereits



Wolfs «Aktien» für rund CHF 150'000.00 gezeichnet worden. um mit der 1. Etappe starten zu können, sind jedoch gegen CHF 1 Mio. des insgesamt rund CHF 4 Mio. teuren Bauvorhabens nötig.

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober täglich 8 bis 18 Uhr

Informationen: Tierpark Lange Erlen, Tel. 061 681 43 44
www.erlen-verein.ch

Für Spenden:
IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6



Der Wolf kommt

Unterstützen Sie mit einer Spende oder dem Kauf einer Wolfs«Aktie» unser Jubiläumsprojekt.

Tierpark Lange Erlen
Erlen-Verein Basel



Täglich gratis offen: März-Oktober 8-18 Uhr; November-Februar 8-17 Uhr
061 681 43 44 • info@erlen-verein.ch • www.erlen-verein.ch
Spenden: CH04 0900 0000 4000 5193 6 Vermerk: Wolf

Eine Kita mit Tradition – und im Sommer ein Spiel- und Planschvergnügen im eigenen Spielgarten



Seit mehr als 37 Jahren bietet das Kinderhaus zem Glugger ein flexibles familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot an.

Neu seit 2020 auch schon für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Die Mindestbelegung beträgt 20% (zwei halbe bzw. einen ganzen Tag).

In einer altersdurchmischten Gruppe erleben die Kinder einen abwechslungs- und erfahrungsreichen Alltag. Unser liebevolles und pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam begleitet und fördert die Kinder dabei altersentsprechend.

Ein besonderes Highlight im Kinderhaus zem Glugger ist unser eigener Spielgarten! Er ist abwechslungsreich, naturnah und kleinkindgerecht gestaltet und bietet vielfältige, anregende und bewegungsfördernde Spielmöglichkeiten sowie Naturerlebnisse, die zum Wohlbefinden der Kinder beitragen.

An heissen Sommertagen können die Kinder zudem im Wasser-/Sand- und Kiesbereich mit beweglichen und unterschiedlichsten Materialien sowie mit einer Wasserpumpe spielen, sich abkühlen, Bäche bauen und kleine Seen stauen.

Doch nicht nur draussen auch in unseren hellen und grosszügigen Innenräumen verfügen wir

über ein vielseitiges Spiel- und Kreativitätsangebot, (z.B. Verkleidungs-Ecke für Rollenspiele, Kreativwerkstatt mit Malwand), separater Ruhe- und Sinnesraum für die Kleinen und Kleinsten.

Unsere Philosophie beruht auf einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern, ein liebe- und respektvoller Umgang sowie eine altersgerechte Förderung der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase (mit Fokus auf Sprachentwicklung, fein- und grobmotorischen Fähigkeiten, sowie sozialen und Selbstkompetenzen).

Zudem legen wir Wert auf einen abwechslungsreichen und strukturierten Tagesablauf sowie auf gesunde Mahlzeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein unverbindliches Kennenlernen unseres Betriebes und Teams oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Nicole Laaraba
Pädagogische Leiterin
Kinderhaus zem Glugger
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
Tel. 061 601 10 65
info@glugger.ch

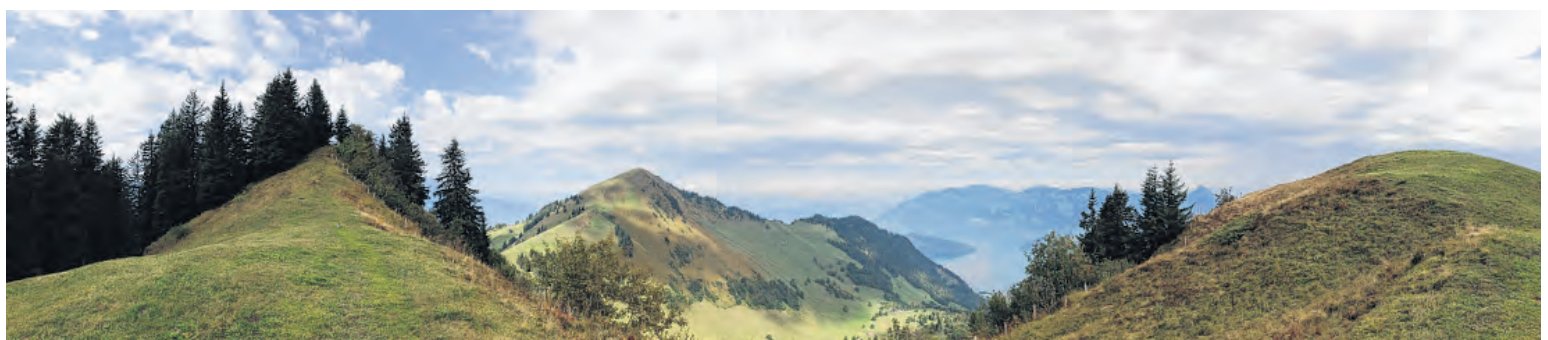


-  Flexible Tagesbetreuung für Kinder ab 3 Monaten
-  Individuelle Förderung und Begleitung
-  Liebevolle, familiäre Atmosphäre
-  Helle und grosszügige Räumlichkeiten
-  Grosser eigener Spielgarten
-  Pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam
-  Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

Wir haben wieder freie Plätze ab August 2021!

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhaus zem Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Termin mit Ihnen! Oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch und erfahren Sie mehr.

Kinderhaus zem Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen,
Tel. +41 61 601 10 65, info@glugger.ch





musikschule ton in ton

Die Musikschule «ton in ton» hat heute alle Bausteine der musikalischen Erziehung im Angebot: vom Grundkurs Ukulele, Orff oder Djembé/Perkussion für Kinder über den modernen Instrumentalunterricht bis zum Ensemblespiel und Gruppenkurs für alle Altersstufen.

Das vielfältige Angebot widerspiegelt unsere Wertschätzung und Offenheit gegenüber allen Musikrichtungen und ist Teil des ausserschulischen Musikunterrichtes in Riehen.

- **Musikalische Entwicklung** mit Percussion, Gesang und Bewegung. Kurse für 2 bis 4 Kinder ab 7 Jahren.
- **Gesucht: Junge Bassisten/innen** Wir haben tolle Lehrer und Bands zum Mitspielen.

Die Probelektionen für alle Lektionsformen finden auf Vereinbarung statt. **Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.**

Tel. 061 641 11 16 | www.ton-in-ton.ch | info@ton-in-ton.ch



**Indoor-Karting
D-Rheinfelden**

Römerstr. 85
Nähe Mc Donalds

www.kartbahn-rheinfelden.de
Tel. 0049 7623 8661

Kartfahren für jedermann
Firmen- und Rennveranstaltungen,
Benzinkarts, Zeitmessung, Bistro
täglich geöffnet

1 Trainingsfahrt
€ 9.-

Action, Spass und Motorsport für alle

Ob für Gruppen, Firmen, Vereine oder Einzelpersonen – die Kartbahn Rheinfelden bietet jedem die Möglichkeit, die Faszination des Motorsports einmal hautnah selbst miterleben. Besucher lernen dort auf einem anspruchsvollen Kurs in Karts mit Benzinmotoren den Rausch der Geschwindig-

keit kennen. Es werden individuell konzipierte Rennveranstaltungen angeboten, mit allem, was dazugehört, Warm-up, Zeittraining, Finaallauf und natürlich die Siegerehrung mit Urkunden oder Pokalen usw. Speziell für Kinder ab ca. 8 Jahren gibt es Kinderkarts, die aus Sicherheitsgründen mit einem

elektronischen Geschwindigkeitsregler ausgestattet sind. In dem gemütlichen Bistro mit Blick auf die Strecke kann man zwischendurch oder danach verweilen, etwas trinken oder eine Kleinigkeit essen und den anderen Fahrern zuschauen. Für grössere Gruppen gibt es auch einen Extraraum.



Gutscheine zu gewinnen

Indoor-Karting Rheinfelden stellt den Leserinnen und Lesern **3x 2 Trainingsfahrten-Gutscheine** für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Kartbahn». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



Faszination Greifvögel

SUPER SHOW
 11 + 15 Uhr

Sensationelle Flugshows einzigartig in der Darbietung



SHOW
 12 + 16 Uhr

Moderierte Berberaffen-Fütterungen

Mutige Kids können während der Flugshow einen kleinen Greifvogel fliegen lassen und erhalten dann an der Kasse eine Urkunde als Falkner-Assistent (je Flugshow 1 Kid).



Nach der Greifvogel-Flugshow kann man einen zahmen Uhu streicheln.

2 Shows = 1 Preis!

Greifvogel-Flugshow u. Berberaffen-Fütterung. (Beim ermäßigten Abendtarif nur Berberaffen-Fütterung).





Arena



NEU



...begeisterte Jungfalkner-Assistentin

Im Nahbereich des Parkeingangs befindet sich auf einer kleinen Anhöhe, für jeden gut erreichbar, die Falkneranlage mit ca. 600 Sitzplätzen. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick auf die reizvolle Landschaft, die den Vogelpark Steinen umgibt.

Besucher-Parkplatz



gegenüber dem Parkzugang für 350 PKW und 15 Busse. Gratis-parken für Park-Besucher. Bushaltestelle.

D-79585 Steinen-Hofen Autobahnausfahrt Lörrach → Schopfheim (B 317)

Vogelpark Steinen

Südschwarzwald

Geöffnet Mitte März bis Anfang November 10-17 Uhr. Sonntags, Feiertage, Ferienzeit länger geöffnet.
 Tel. Parkkasse: 0049 (0) 7627-9729011
 info@vogelpark-steinen.de

Parkmitte großes Erdmännchen-Gehege



Eintrittskarten zu gewinnen

Der Vogelpark Steinen stellt den Leserinnen und Lesern **6 x 2 Vogelpark-Gutscheine** für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Vogelpark». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Buchvernissage

Wie ein Seelsorger das Unfassbare fassbar macht

Mit dem Buch «Unfassbar» gibt Bernhard Jungen der schwer von der Coronakrise betroffenen Basler Gastroszene eine Stimme.

Von Stefan Fehlmann

Der Mensch ist gemeinhin ein soziales Wesen und die Geselligkeit pflegt er besonders gerne in Restaurants, Beizen und Bars. Der gemeinsame Austausch beim Essen und Trinken steht in der Bedürfnisliste der meisten Zeitgenossen daher weit oben. Kein Wunder buhlen Hunderte von Gastrobetrieben in der Region um Kundschaft.

Doch was ist, wenn plötzlich nichts mehr so ist, wie es einmal war? Die Coronakrise hat uns allen vor Augen geführt, was es heisst, wenn Restaurants und Bars ihre Türen geschlossen halten müssen. Entsprechend gehört die Gastronomie zu den Wirtschaftszweigen, die am härtesten unter dem Lockdown und den damit einhergehenden Einschränkungen und Schliessungen zu leiden hatten. Mit einem Schlag brach für unzählige Gastrounternehmende die Existenzgrundlage weg. Viele standen vor der Frage: Wie weiter? Was geschieht mit meinem Personal, mit den laufenden Kosten, ja womöglich mit meinem ganzen Lebenswerk?

400 Kontakte im Jahr

Als Gastroseelsorger und Barkeeper der «Unfassbar», einer mobilen Bar auf drei Rädern, hat Bernhard Jungen ein offenes Ohr für die Menschen im Gastgewerbe. Er ist



Bernhard Jungen (links) hat die Interviews zusammen mit seinem Pfarrerkollegen Tobias Rentsch geführt.



Das Buch sorgt für viel Aufmerksamkeit. Kein Wunder muss der Autor viel signieren. Fotos Roland Junker

seit 2017 im Auftrag der Evangelischen Stadtmission als Ansprechpartner für die grossen und kleinen Nöte der Wirtinnen und Wirte in Basel unterwegs. Dabei pflegte er im Schnitt «gegen 400 Kontakte im Jahr», wie er erklärt. «Zuerst war das zumeist ein Kennenlernen, mit der Zeit ergaben sich dann tiefere Einblicke in die Gastroszene.»

Doch dass er mit Corona einmal eine derartige Situation antreffen würde, hätte er sich vor anderthalb Jahren kaum denken können, wie er erklärt: «Von einem Tag auf den anderen war alles neu. Die Kontakte haben sich stark intensiviert. Die Beizer, die ja oft für ihre Gäste so etwas wie Seelsorger sind, brauchten plötzlich selber einen Seelsorger.»

Und sie hatten Zeit, um zu reden. Was der 64-jährige Berner sodann zu hören bekam, machte ihn betroffen: «Die Beizer sahen

sich oft als Sündenböcke und es wurde schlecht über sie geredet», sagt er. Also fasste er schnell den Entschluss: «Jetzt brauchte es mehr.» Jungen beschloss, dieser Krise in der Gastronomie eine Stimme in der Öffentlichkeit zu geben. Zusammen mit seinem Pfarrerkollegen Tobias Rentsch machte er Interviews und verfasste 25 feinfühlig Porträts von betroffenen Basler Wirtinnen und Wirten.

Intime Gespräche

Dafür hat er intensive und vor allem auch intime Gespräche mit den unterschiedlichsten Gastrobetreibenden geführt. Er lernte die Ängste und Nöte der Betroffenen, aber auch deren Willen zum Weitermachen, ihre grosse Kreativität und nicht zuletzt ihre Liebe zum Beruf und ihren Gästen kennen, die wiederum für «ihre» Beizen einstanden und sie, wo immer möglich, unterstützten.

Trotzdem, herausgekommen ist kein Werk, das den Voyeurismus bedient, wie Tobias Rentsch erklärt: «Die Seelsorge ist sehr intim, da muss auch gefiltert werden. Deshalb veröffentlichen wir auch keine Seelsorgegespräche, sondern wir schaffen für die Betroffenen und ihre Anliegen und Nöte eine Öffentlichkeit, die zum Nachdenken anregt.»

Für Maurus Ebner, den Präsidenten des Wirtverband Basel-Stadt, ist das Buch auch ein wenig eine Hommage an die Basler Gastronomie, wie er erläutert: «Die Gespräche zeigen auch, wie sich die Menschen mit viel Kraft, Kreativität und Leidenschaft diesen existenziellen Problemen entgegenstel-

len. Das macht mich zuversichtlich, dass sie gestärkt aus der Krise hervorgehen werden. Ganz nebenbei ist das Buch auch ein klein wenig ein Gastroführer. Nur dass statt dem Angebot der Gastgeber im Zentrum steht.»

Diese Texte sind nicht nur ein lesenswertes zeitgenössisches Dokument über eine Krise, die aus dem Nichts kam, sondern bieten auch Aussenstehenden eine wertvolle Orientierungshilfe im Umgang mit der eigenen Existenz betreffenden Fragen. Feinfühlig Fotografien von Roland Junker runden die Porträts ab und machen dieses Buch zu einem wertvollen und berührenden Zeitdokument.



«Unfassbar» ist nicht nur ein berührendes zeitgenössisches Dokument über die Coronakrise, sondern auch eine Art Basler Gastroführer.



Bernhard Jungen

Unfassbar — Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt

25 Gespräche über Lockdown und Leidenschaft, 240 Seiten, Hardcover, mit Farbphotos, CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2489-2
WG 1941 Sachbücher/Geschichte/Biografien, Autobiografien

K. Schweizer AG

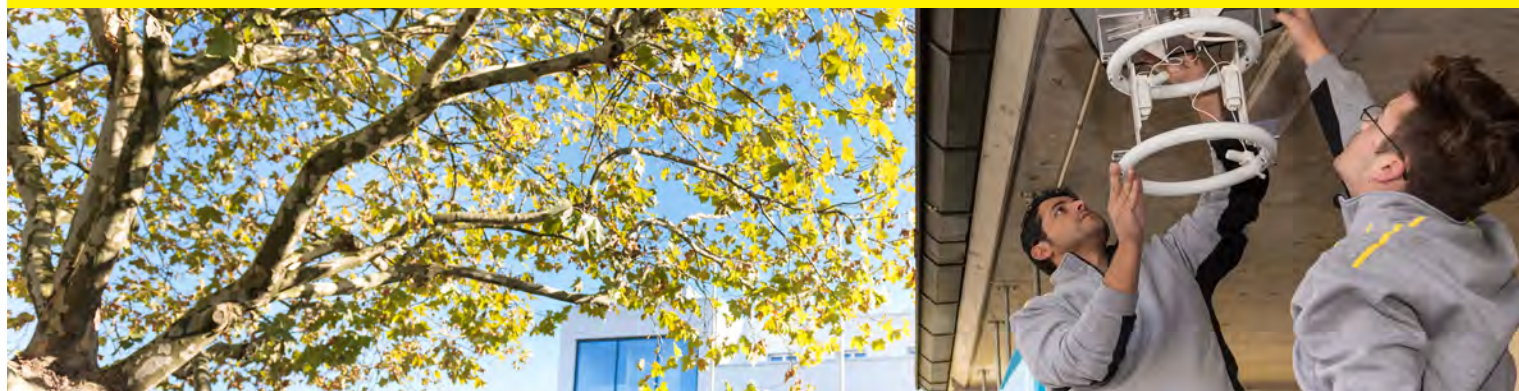
Hagmattstrasse 11, 4123 Allschwil

+41 61 699 37 37, www.ksag.ch

K. Schweizer

Ihr Elektro-Partner vor Ort

24h-Service neu direkt aus Allschwil



360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt
jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Coronavirus

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



EIN HERZ FÜR UNS ALLE



**Jetzt nach
Impfterminen
erkundigen**

Durch das Impfen helfen wir mit,
die Pandemie einzudämmen. Damit wir alle
irgendwann wieder unser Leben ohne
Einschränkungen geniessen können.

bag-coronavirus.ch/impfung

Infoline Covid-19-Impfung: 0800 88 66 44



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Ufficio federal da sanadad publica UFSP

Diese Informationskampagne wird unterstützt durch folgende Organisationen:

gdk XKS/ AMCS KAVIAPC pharmasuisse mfe

Suppentage

51 Jahre Suppentage – dank treuem Engagement

Nach den coronabedingten Absagen der Suppentage in Allschwil und Schönenbuch hat die Suppentags-Verantwortlichen etwas ganz speziell gefeiert und in ihrem Auftrag bestärkt: Obwohl die Suppentage nicht stattfinden konnten, haben die treuen Suppentagsbesucherinnen und -besucher grosszügig gespendet. Ein grosses Dankeschön soll für all die grossen und kleinen Spenden ausgesprochen werden! Aber auch den aktiven Helferinnen und Helfern gebührt grosser Dank. Sie setzen sich mit viel Elan für die Hilfe an Menschen ein, denen es am Nötigsten mangelt.

«Das wichtigste an den Suppentagen ist für mich die Freude am Gemeinsamen und dabei etwas für benachteiligte Mitmenschen tun zu können», meint Dorothee Brunner. Schon als Mitglied der christkatholischen Jugend hat sie beim Suppen schöpfen und Würstchen verteilen mitgeholfen und 2001 zusätzlich organisatorische Aufgaben für die Durchführung der Suppentage im christkatholischen Kirchgemeinde-saal übernommen.



Georg Leuenberger, Dorothee Brunner, Peter Rehm und Christa Stark (von links) helfen seit Langem bei den Suppentagen mit. Fotos zVg

Für Christa Stark aus der evangelisch-reformierten Kirche, die sich seit mehr als zehn Jahren um die Einkäufe und das Suppenkochen am Standort in Schönenbuch sorgt, ist es zusätzlich wichtig, dass solche Angebote auch in Schönenbuch stattfinden können.

Peter Rehm aus der römisch-katholischen Kirche engagiert sich seit 2009 im Calvinhaus, sei es im Service, bei der Organisation, als Co-Leiter oder für die PR-Arbeit. Er freut sich immer wieder über die tolle Zusammenarbeit in den Teams und hofft, dass die Ökumene weiterhin wächst.

«Wir wollen den Besuchenden einen Ort bieten, wo sie sich treffen, zusammen essen und plaudern können. Mir gibt es ein gutes Gefühl, etwas Sinnvolles für die Projekte wie auch für die Besuchenden machen zu können», meint der evangelisch-reformierte Georg Leuenberger, der seit zwanzig Jahren im Calvinhaus mitarbeitet, zuerst als Tageskassier, dann als Leiter. Seit fünf Jahren präsidiert er auch das Suppentagskomitee sowie die Projektgruppe, in denen Vertreterinnen und Vertreter der drei Landeskirchen die Suppentage Allschwil-Schönenbuch gesamthaft koordinieren beziehungsweise die Projekte aussuchen. Dass die Mitarbeitenden im Calvinhaus sehr engagiert, selbstständig und immer gut gelaunt sind, ist für Leuenberger in der Gemeinschaft sehr wichtig.

Diese gute Stimmung in den Teams bestätigen auch die anderen drei. «Das Suppentagsteam ist für mich ein Freundeskreis, den ich sehr schätze. Da das Team aus unterschiedlichen Generationen zusammengesetzt ist, sind die Gespräche eine Bereicherung», führt Brunner aus. Rehm stellt zusätzlich fest: «Auch unsere Gäste kommen gerne und freuen sich an der guten Stimmung.» Dass viele Familien kommen und die Kinderecke am Standort Schönenbuch rege genutzt wird, freut Stark zusätzlich.

Alle vier ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer wünschen sich die baldige und nachhaltige Weiterführung der Suppentage, um damit zum Dorfleben beizutragen und vor allem mit wichtigen Projekten den Ärmsten auf der Welt zu helfen.

Liza Zellmeyer,
christkatholische Pfarrerin

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 27. Juni, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 28. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Di, 29. Juni, 19 h: Eucharistiefeier/
Patrozinium.

Mi, 30. Juni, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 27. Juni, 11 h: Eucharistiefeier
(ital.).

17.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 1. Juli, 18 h: Gebetsstunde/
Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 27. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 29. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 27. Juni, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli.

So, 4. Juli, 10.45 h: Dorfkirche
Schönenbuch, Abschiedsgottesdienst
von Vikarin Hannah Treier.

So, 11. Juli, 10 h: Christuskirche,
Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 18. Juli, 10 h: Christuskirche,
Pfarrerin Barbara Jansen.

So, 25. Juli, 10 h: Christuskirche,
Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 1. August, 10.45 h: Dorfkirche
Schönenbuch, Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 8. August, 10 h: Pfarrerin Corina
Kellenberger.

So, 15. August, 10 h: Forsthaus
Mooshag, Pfarrer Claude Bitterli,
Waldgottesdienst, Begrüssung der
neuen zu Konfirmierenden, Querflöten-
und Saxofonmusik von Christian

Müller, anschliessend Grillieren. Bei
schlechtem Wetter findet der Gottes-
dienst in der Christuskirche statt.

So, 22. August, 10 h: Christuskirche,
Pfarrer Claude Bitterli.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag
um 9 Uhr, Wochengottesdienst für
Frauen (ausgenommen Schulferien), an-
schl. Kaffee oder Tee im Foyer des Cal-
vinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Lesenacht, Fr, 25. Juni, 19 h:
Calvinhaus, für Kinder der 2. bis 4. Pri-
markklassen, mit Anmeldung.

Orgelvesper, Sa, 26. Juni, 17 h:
Christuskirche, Anmeldung möglich.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 27. Juni, 10 h: Eucharistiefeier in
der Alten Dorfkirche.

Di, 29. Juni, 19h: Patroziniumsgottes-
dienst in der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 26. Juni, 10.15 h: römisch-
katholischer Gottesdienst unter
Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 25. Juni, 16–18 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 27. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Do, 1. Juli, 8.45 h: Ladies Inspire. Alle
Infos bei bea.gland@bluewin.ch und
iris.zerweck@bluewin.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgräbern.



«Flaschenspiel» ist eine Mischung aus Krimi und Psychothriller, spannend und unvorhersehbar bis zur letzten Seite.

Elisa Monaco

Flaschenspiel

462 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2477-9

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Donna Leon**
[1] Flüchtlings Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
2. **Boni Koller, Daniel Frick**
[-] (Illustrationen)
Globi und Roger
Kinderbuch | Orell Füssli
Kinderbuch Verlag
3. **Lucinda Riley**
[2] Die verschwundene Schwester
Roman | Goldmann Verlag
4. **Adelheid Duvanel**
[-] Fern von hier
Gesammelte Erzählungen | Limmat Verlag
5. **Max Küng**
[3] Fremde Freunde
Roman | Kein & Aber Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Florianne Koechlin**
[-] Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
2. **Tanja Grandits**
[3] Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
3. **Bernhard Jungen**
[-] Unfassbar – Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
4. **GEO Epoche**
[2] Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
5. **Sahra Wagenknecht**
[4] Die Selbstgerechten
Politik | Campus Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Martha Argerich**
[2] Frédéric Chopin
The Complete Recordings on Deutsche Grammophon
Klassik | DGG
5 CDs & Blu-ray Audio
2. **Teodor Currentzis**
[-] Ludwig van Beethoven
Symphony No. 7
MusicAeterna
Klassik | Sony
3. **Udo Lindenberg**
[-] Udopium – Das Beste
Pop | Warner | 2 CDs
4. **Yello**
[-] 40 Years
Pop | Yello | 2 CDs
5. **Lars Danielsson**
[-] Cloudland
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Fleabag – Staffel 1**
[-] Phoebe Waller-Bridge, Olivia Colman
Serie | TBA – Phonag Records; Just Bridge
2. **Willy's Wonderland**
[2] Nicolas Cage, Beth Grant
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Splendid Film
3. **Zack Snyder's Justice League**
[-] Gal Gadot, Henry Cavill
Spielfilm | Universal Pictures Switzerland
4. **Wolfgang Amadeus Mozart: Così fan tutte**
[-] 100 Jahre Salzburger Festspiele
Wiener Philharmoniker
Opernaufführung | Erato
5. **Raya und der letzte Drache**
[5] Zeichentrickfilm | Walt Disney

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Tränen der Enttäuschung nach der nächsten Niederlage

Im letzten Heimspiel der Saison verliert der FC Allschwil gegen Liestal mit 1:2 (0:1) und fällt auf einen Abstiegsplatz.

Von Thomas Lässer*

Bevor das letzte Heimspiel dieser durch Covid verkürzten Saison abgehalten werden konnte, wurde letzten Samstag im Brüel erst noch Abschied genommen. Die Verteidigung des FC Allschwil wird auf die kommende Spielzeit eine andere sein, verlassen doch Meriton Neziraj nach drei, Luca Guarda nach acht und Manuel Lack nach sagenhaften elf Jahren den Verein. Allen dreien gebührt ein grosses Dankeschön für ihr Engagement für die Mannschaft und den Club.

Nervöser Beginn

Und auch von Charly Frey musste Abschied genommen werden. Das FCA-Urgestein schloss vor einigen Tagen für immer seine Augen. In den vergangenen Jahrzehnten gab es wohl nur wenige Fussballanfänger in Allschwil, welche nicht von ihm trainiert worden waren. Ein ganz Grosser verliess das Spielfeld ein letztes Mal. Danach wurde auch noch Fussball gespielt und für die Allschwiler ging es um viel, holte sich der direkte Konkurrent aus Bubendorf doch etwas überraschend auswärts in Dornach einen Sieg und spedierte damit den FCA unter den Trennstrich. Ein eigener Erfolg ge-



Danke für alles: Marco Schmid, Silvana Longhi, Luca Guarda, Heidi Hagen, Manuel Lack, Laurent Longhi, Nico Lomma und Meriton Neziraj (von links) posieren zum Abschied der drei Verteidiger aus der ersten Mannschaft des FC Allschwil ein letztes Mal zusammen. Foto Thomas Lässer

gen den FC Liestal war also vonnöten. Die Einheimischen waren nervös, aber gewillt, das Geforderte umzusetzen. Doch schon nach wenigen Sekunden klatschte der Ball an die Torlatte von Goalie Marco Schmid. Weniger Glück hatte im Anschluss der wiedergenesene Dennis Widmer, welcher kurz nach Beginn verletzt ausgewechselt werden musste. Und als wäre dies nicht genug, zeigte der Unparteiische nach elf Minuten auf den Strafstoss-punkt. Die Gäste liessen sich diese Gelegenheit nicht nehmen und gingen in Führung. Eine grosse Hypothek für die Hausherren.

Im FCA-Sturm rieb sich Mamadou Sylla an den Verteidigern auf, setzte seinen Körper ein, um Räume zu schaffen, jedoch ohne entsprechenden Gegenwert. Lediglich Lies-

tals Torwart Kim Meier zahlte den Preis, nach einem Zusammenstoss mit Sylla musste auch er raus, was die Liestaler aber nicht aus dem Konzept zu bringen schien.

Die Schlussphase der Begegnung war geprägt durch eine Druckperiode der Allschwiler, nun war der Wille spürbar, sich in dieser Liga zu halten. Die Bälle kamen via Flügel hoch in den Strafraum, Flanke und Eckball wechselten sich ab – ohne Zählbares. Es brauchte in der 87. Minute einen direkt verwandelten Freistoss von Xhafer Delija, um endlich jubeln zu können.

Doch gleich nach Wiederanpfiff die Ernüchterung: Tor Liestal! Ein sauber gespielter Konter brachte Unheil. Wenig später versuchten sich die Gäste aus der Distanz, als alle Allschwiler sich noch in der

offensiven Zone befanden. Der Schuss aus rund 40 Metern küsste jedoch den Pfosten, was einen Rest Hoffnung für Blaurot übrig liess.

Showdown in Courgenay

Ein letzter hoher Ball fand im Strafraum den Kopf von Joel Schuler, doch Zentimeter fehlten dem Verteidiger zum neuerlichen Ausgleich. Der Schlusspfiff besiegelte die dritte Niederlage im dritten Spiel nach Wiederbeginn der Meisterschaft. Tränen der Enttäuschung flossen auf Seiten der Besiegten. Zwei Punkte trennen die Blauroten (10 Punkte) vom rettenden Ufer. Nur ein Sieg auswärts beim Tabellenzweiten FC Ajoie-Monterri hilft dem Team von Trainer Roderick Föll in dieser Situation, gleichzeitig darf maximal nur einer aus dem Trio Bubendorf (11), Tavannes und Lerchenfeld (beide 12) gewinnen. Die Hoffnung lebt, aber es wird ganz schwierig, denn Ajoie braucht selbst einen Sieg, um die Chance auf einen Aufstieg wahrzunehmen. Der Showdown um den Ligaerhalt steigt morgen Samstag, um 18 Uhr im Stade Communal in Courgenay.

*dorffuessball.ch

Telegramm

FC Allschwil – FC Liestal 1:2 (0:1)

Im Brüel. – 250 Zuschauer. – Tore: 11. Müller (Foulpenalty) 0:1. 87. Delija 1:1. 89. Gemperle 1:2.

Allschwil: Schmid; Nüssli, Schuler, Guarda (71. Ringle), Mbatichou; Lack, Widmer (15. Delija), Ackermann (60. Scheibler); Bitter, Sylla (85. Farinha e Silva), Süess (78. Almeida).

Fussball Junioren Fa

Der Nachwuchs gibt in Binningen Vollgas



Die Fa-Juniorinnen und -Junioren des FC Allschwil waren letzten Sonntag beim Turnier im Spiegelfeld Binningen im Einsatz und zeigten dabei ihr Können. Begleitet wurden sie von ihrem Trainerduo Omar und Alessio Bongiovanni.

Fotos/Text Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25 / 2021

Einwohnerratsbeschlüsse vom 15. und 16. Juni 2021

Dienstag, 15. Juni 2021

Bereinigung der Traktandenliste

Traktandum 2 und 3 «Wahl Mitglied in die Kommission für Bauwesen und Umwelt und «Wahl Ersatz-Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission» wird von Beatrice Stierli, CVP-Fraktion, zurückgezogen und auf die nächste Sitzung verschoben.

Der Antrag von Miriam Schaub, Präsidentin der Kommission für Kultur und Soziales, Traktandum 9 «Revision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen der Gemeinde Allschwil und Beantwortung der Motion von Patrick Lautenschlager und Niggi Morat, betreffend Mietzinszuschüsse in Allschwil» auf eine der nächsten Sitzungen zu verschieben, wird mit 32 Ja bei einer Enthaltung angenommen.

Traktandenliste

Geschäft 4535/A

Die Motion von der CVP-, FDP-, SP- und SVP-Fraktion vom 14. 10. 2020 betreffend **Nachanalyse Lindenplatzabstimmung** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Motion von Beatrice Stierli, CVP, Andreas Bärtsch, FDP, Etienne Winter, SP, Henry Vogt, SVP, vom 12.10.2020 betreffend Nachanalyse Lindenplatzabstimmung, Geschäft 4535, wird mit 32 Ja, einer Gegenstimme und einer Enthaltung als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4535/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4532/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 24.3.2021 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 6.5.2021 betreffend der **Jahresrechnung 2020** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Allschwil für das Jahr 2020 wird einstimmig genehmigt (Geschäft 4532).

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4532/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4531/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 24.3.2021 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 31.5.2021 betreffend **Geschäftsberichte 2020 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Anträge Gemeinderat

1. Die Geschäftsberichte des Gemeinderates 2020 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.
2. Die Geschäftsberichte 2020 der Behörden und des Wahlbüros werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Anträge Geschäftsprüfungskommission

1. Der Bericht der GPK betreffend die Prüfung der Geschäftsberichte 2020 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4531/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4565

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 31.5.2021 betreffend **Tätigkeitsbericht 2020** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Tätigkeitsbericht 2020 der GPK wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4565 einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4528/A/B/C/D

Der Bericht des Gemeinderates vom 11.11.2020 und 28.4.2021 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 21.3.2021, 2.5.2021 und 30.5.2021 und Mitbericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 17.3.2021 betreffend **Freizeithaus Allschwil Ersatzbau Pavillon – Sanierung und Optimierung H76 – Hegenheimermattweg**

werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:
Über folgende Anträge wurde abgestimmt:

Antrag KBU/Gemeinderat

1. Für den Ersatzbau Holzpavillon und den Umbau H76 wird ein Ausführungskredit von Total CHF 3'367'674.00 inkl. 7.7% MwSt bewilligt.

Antrag Lucca Schulz, SP / Beatrice Stierli, CVP / Ueli Keller, Grüne

1. Für den Ersatz Holzpavillon und den Umbau H76 wird ein Ausführungskredit von Total CHF 3'282'747.00 inkl. MwSt bewilligt.

In der Eventualabstimmung hat der Antrag von Lucca Schulz, SP / Beatrice Stierli, CVP / Ueli Keller, Grüne mit 23 Stimmen gegenüber dem Antrag der KBU/Gemeinderat mit 11 Stimmen bei einer Enthaltung obsiegt.

Der Antrag von Lucca Schulz, SP / Beatrice Stierli, CVP / Ueli Keller, Grüne wird mit 26 Ja und 8 Nein bei einer Enthaltung angenommen.

2. Die Kosten für eine maximal grosse Fotovoltaik-Anlage werden vom Ausführungskredit getrennt und im Umfang eines neuen Geschäfts bis zur Novemberversitzung 2021 beraten wird mit 26 Ja und 8 Nein bei einer Enthaltung angenommen.
3. Die Kostengenaugigkeit von $\pm 15\%$ wird einstimmig zur Kenntnis genommen.
4. Eine allfällige Baukostenteuerung (Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik, April 2020 = 99.6 Punkte, Basis Oktober 2015 = 100 Punkte) wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4528/A/B/C/D mit 30 Ja bei 5 Enthaltungen als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4550/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 17.3.2021 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 16.5.2021 betreffend **Bau- und Strassenlinienplan Römerweg** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Bau- und Strassenlinienplan Römerweg wird mit 33 Ja bei 2 Enthaltungen erlassen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4550/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Mittwoch, 16. Juni 2021

Geschäft 4562

Betreffend Wahl der Mitglieder des **Büros des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2021/2022** werden folgende Beschlüsse gefasst:

Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates	
Ausgeteilte Stimmzettel:	33
Eingegangene Stimmzettel:	33
Davon leer oder ungültig:	1
Gültige Stimmen:	32
Absolutes Mehr:	17

Gewählt ist mit 29 Stimmen:
Niklaus Morat (SP)

Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin des Einwohnerrates	
Ausgeteilte Stimmzettel:	33
Eingegangene Stimmzettel:	33
Davon leer oder ungültig:	6
Gültige Stimmen:	27
Absolutes Mehr:	14

Gewählt ist mit 22 Stimmen:
Henry Vogt (SVP)

Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin des Einwohnerrates	
Ausgeteilte Stimmzettel:	33
Eingegangene Stimmzettel:	33
Davon leer oder ungültig:	1
Gültige Stimmen:	32
Absolutes Mehr:	17

Gewählt ist mit 32 Stimmen:
René Amstutz (Grüne)

Wahl von 2 Stimmenzählern / Stimmenzählerinnen
Als Stimmenzähler werden in stiller Wahl **Astrid Kaiser (FDP)** sowie **Rolf Adam (CVP)** gewählt.

Wahl von 2 Ersatzstimmenzählern / -stimmenzählerinnen
Als Ersatzstimmenzähler werden in stiller Wahl **Melina Schellenberg (SP)** sowie **Nico Jonasch (FDP)** gewählt.

Fortsetzung auf Seite 31

Einwohnerratsbeschlüsse vom 15. und 16. Juni 2021 (Forts.)

Fortsetzung von Seite 30

Geschäft 4390C

Der Bericht des Gemeinderates vom 5.5.2021 betreffend Konzept zur Verhinderung von Elterntaxis / Auftrag der KBU (Postulat betreffend Verkehrssicherheit auf dem Schulweg, Geschäft 4390) wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Auf die Umsetzung der Sofortmassnahmen 1 bis 4 des Büros

Pestalozzi & Stäheli wird einstimmig verzichtet.

2. Mit 31 Ja und 2 Nein soll zur Verbesserung der Sicherheit im Lettenweg, gemäss überwiesener Motion von 9. Dezember 2020, Geschäft 4519, im Einwohnerrat, eine Begegnungszone geplant und umgesetzt werden.
3. Mit 31 Ja und 2 Enthaltungen wird der Auftrag der KBU mit vorliegendem Bericht beantwortet.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4390C einstimmig als Ganzes abgeschrieben.

Geschäft 4449B

Der zweite Zwischenbericht des Gemeinderates vom 26.5.2021 betreffend Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der zweite Zwischenbericht des Gemeinderats zum Geschäft

4449 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4449B einstimmig als Ganzes abgeschrieben.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegen die Beschlüsse Geschäft 4528/A/B/C/D und Geschäft 4550/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 26. Juli 2021, 24.00 Uhr ab.

Meilenstein beim Projekt «Ersatzbau» geschafft – Das Freizeithaus freut und bedankt sich!

Im letzten Jahr führte das Freizeithaus Allschwil unter Leitung der Abteilung Entwickeln–Planen–Bauen und in Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro Rüdüsühli Ibach ein aufwendiges Mitwirkungsverfahren durch. Ziel war, einen Ersatzbau für den in die Jahre gekommenen Holzpavillon zu planen und dazu das bestehende Haus 76 durch Optimierungen für die Nutzung zu verbessern. Viele jugendliche Besucher/innen, aber auch Mieter/innen (Privatanlässe) und Kursleiter/innen teilten ihre Bedürfnisse mit. Sie beteiligten sich, diskutierten und entwickelten über Monate hinweg optimale Lösungen für die unterschiedlichen Ansprüche. Das Projekt wurde durch das Architekturbüro laufend angepasst. Seiner Akribie und Offenheit ist es zu verdanken, dass nach vielen Variantenstudien eine für den Betrieb logische und ansprechende Lösung gefunden wurde.

Der Gemeinderat übergab das Projekt Ende November 2020 dem Einwohnerrat (Geschäft 4528). Nach umfassender Prüfung durch die einwohnerrätlichen Kommissio-

sionen «Bau und Umwelt» sowie «Kultur und Soziales» konnte der Einwohnerrat schliesslich am 15. Juni 2021 über zwei Anträge eine Debatte führen. Bei der Debatte ging es darum, ob die maximale Dachfläche mit einer Fotovoltaikanlage (FV) bestückt und im Ausführungskredit eingerechnet werden soll (und damit eine Volksabstimmung notwendig macht), oder ob die FV-Anlage als separates Projekt behandelt und aufgrund des tieferen Kredits durch den Einwohnerrat eigenhändig genehmigt werden kann.

Zur Freude des Freizeithaus-Teams und allen Menschen, die sich am Mitwirkungsprozess beteiligt hatten, blieb der Ausführungskredit in der Finanzkompetenz des Einwohnerrats. Das Geschäft «Freizeithaus Allschwil – Ersatzbau Pavillon, Sanierung und Optimierung Hegenheimermattweg 76» konnte in der Schlussabstimmung mit 30 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen genehmigt und abgeschlossen werden.

Das Projekt wurde von allen Fraktionen als überlegt, zweck-

dienliche und stimmige Bauvorlage eingestuft. Wir danken beiden einwohnerrätlichen Kommissionen für die sorgfältig verfassten Berichte und Empfehlungen. Ebenso danken wir dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat für die Unterstützung und das Vertrauen in das Projekt und die Institution Freizeithaus. Wir sind froh, dass durch den gefällten Einwohnerratsentscheid keine weiteren Verzögerungen zu erwarten sind und wir nach Ablauf der Referendumsfrist mit viel Elan die Detailplanung angehen können. Auch in dieser Projektphase werden wir Mitwirkungsmöglichkeiten für die Nutzer/innen und Besucher/innen des Freizeithauses anbieten. Dazu orientieren wir weiterhin auf der Webseite www.ersatzbau-freizeithaus.ch, wo auch alle bis anhin erfolgten Projektschritte ausgeführt und die Vorprojekt-Pläne einsehbar sind.

Anregungen und Fragen nehmen wir gerne per E-Mail freizeithaus@allschwil.bl.ch entgegen.

Daniel Schäfer
(Projektteam und Vertreter der Nutzenden)

Grabfeldräumungen im Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglementes beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre. Aktuell werden folgende Grabstätten aufgehoben:

- Reihengräber A15, A16, B05, B06, D07 (Teilräumung)

Die Grabfeldräumung ist ab 21. September 2021 geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir, dies dem Friedhofpersonal bis zum 14. September 2021 unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

Bestattungen

Conrad, Valerie

* 20. Dezember 1943

† 18. Juni 2021

von Nods BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Poststrasse 6

Gogniat-Manser, Carmelita

* 8. Juli 1927

† 17. Juni 2021

von Lajoux JU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Seiler-Jordan, Joseph

* 17. Juni 1931

† 7. Juni 2021

von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Zoller-Schnyder, Franz

* 21. November 1960

† 15. Juni 2021

von Binningen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Gartenstrasse 2

Bettina Zeugin folgt auf Ulrich Weyermann

Wechsel in der Bereichsleitung Soziale Dienste–Gesundheit der Gemeindeverwaltung Allschwil: Bettina Zeugin folgt auf Ulrich Weyermann und steht seit 1. Juni diesem wichtigen Bereich vor.

Nach zehn Jahren im Dienste der Gemeindeverwaltung ist Bereichsleiter Soziale Dienste–Gesundheit (SDG) Ulrich Weyermann im Juni in Pension gegangen. Als Nachfolgerin übernimmt Bettina Zeugin

den Anfang 2021 neu strukturierten Bereich SDG mit den drei Abteilungen Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz sowie administrative Buchhaltung.

Bettina Zeugin ist Historikerin und arbeitet seit Jahren auf nationaler und regionaler Ebene im sozialen Bereich. Schwerpunkte ihrer Arbeit lagen vor ihrem Stellenantritt in der Gemeindeverwaltung Allschwil in der Sozial- und Migrationspolitik, unter anderem bei der Cari-

tas Schweiz. In den letzten Jahren leitete sie verschiedenen NGOs in der Region, unter anderem die Pro Juventute beider Basel, die Caritas beider Basel und zuletzt den Verein Alzheimer beider Basel. Dort hat sie auch Erfahrungen im Bereich Alter und Gesundheit gesammelt.

Bettina Zeugin freut sich auf ihre neue Herausforderung und darauf, die gesellschaftlichen Veränderungen in der Gemeinde Allschwil aktiv begleiten zu dürfen.

Öffnungszeiten Freizeithaus Allschwil während der Sommerferien 2021

Betriebsferien von Samstag, 3. Juli, bis Sonntag, 25. Juli – das gesamte Freizeithaus bleibt geschlossen.

Kinderfreizeithaus

- Ab dem 26. Juli geöffnet von Montag bis Freitag von 13.30 bis 18 Uhr
- Vom 26. Juli bis 13. August finden die Tageslager für Primarschulkinder statt (ausgebucht).

Eltern-Kleinkinder-Angebote

- Der betreute ELKI-Treffpunkt (Montag und Freitag) findet während der Sommerferien nicht statt.
- Aufgrund der Tageslager fallen auch die offenen ELKI-Morgens am Dienstag auf dem Areal des Kinderfreizeithauses aus.

Wir freuen uns, Eltern und ihre Kleinkinder nach den Sommerferien wieder begrüßen zu dürfen. Bitte beachten Sie, dass Simone Stehlin die ELKI-Turn-Kurse ab dem 24. August wieder anbietet. Sie können sich unter simonestehlin@gmx.ch oder 079 285 13 71 anmelden.

Jugendfreizeithaus

- Reinigungs- und Instandstellungswoche vom 26. Juli bis 1. August
- Besondere Öffnungszeiten des Jugendtreffs von Mittwoch, 4. August, bis Schulferienende:
 - Mittwoch: 16 bis 22 Uhr durchgehend
 - Freitag: 16 bis 22 Uhr durchgehend
 - Samstag: 14 bis 18 Uhr durchgehend
 - Sonntag: 14 bis 18 Uhr durchgehend

Ausblick:

- Am 4. September finden der Spielzeug-Flohmi und die Kinderkleiderbörse auf dem Areal des Freizeithauses statt.
- Für den 18. September planen wir das Allschwiler Sprungbrätt Festival mit Musik, Tanz und Slam-Poetry → Auftritts-Anmeldungen werden unter www.sprungbraett-festival.ch entgegengenommen

Das Team des Freizeithauses Allschwil wünscht einen schönen Sommer.

Eselspaziergang



An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter.

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy auf und machen einen fröhlichen Spaziergang. Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selber mit. Der Spaziergang wird von Angela und Tim begleitet.

Anmeldungen direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter

061 486 27 10. Die Anmeldungen können eine Woche im Voraus getätigt werden, Neuanmeldungen nehmen wir jederzeit entgegen.

An folgendem Samstag findet der nächste Eselspaziergang statt:

26. Juni 2021

Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1. Oktober 2021 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Buchhaltung und Empfang (80%)

Ihr Aufgabengebiet

- Empfangen der Klienten am Schalter
- Bedienen des Telefons
- Archivierung Unterlagen Sozialhilfe/Kindes- und Erwachsenenschutz
- Prämienrechnungen/Prämienverbilligungen erfassen
- Arztrechnungen bearbeiten
- Rückerstattungsbelege an Versicherer versenden
- Selbstbehaltsabrechnungen mit Zahlung an Dritte erstellen
- Abklärungen mit Versicherungen und Schnittstellen

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Weiterbildung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen
- Fundierte Kenntnisse und mehrjährige Berufserfahrung in der Buchhaltung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Vernetzte und analytische Denkweise
- Kenntnisse im Sozialhilferecht
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Die Resultate der Bevölkerungsbefragung zur Lindenplatz-Abstimmung liegen vor

Mit einer Bevölkerungsbefragung wollte der Allschwiler Einwohnerrat einen Blick hinter das Nein der Allschwiler Bevölkerung zur Umgestaltung des Lindenplatzes vom September 2020 werfen. Die Resultate der Befragung liegen nun vor: Ausschlaggebend für die Zustimmung zum Referendum waren Gründe im Zusammenhang mit der Grünfläche und der Natur, gefolgt von Kostengründen und einer ablehnenden Haltung gegenüber der geplanten Oberfläche des Lindenplatzes. Für die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes waren viele der Befragten, weil sie eine Neugestaltung oder Aufwertung des Lindenplatzes für nötig hielten oder sie das Projekt der Gemeinde überzeugt hatte. Der allgemeinen Arbeit des Einwohnerwie auch des Gemeinderats und der Verwaltung stellten die Befragten ein gutes Zeugnis aus.

Am 27. September 2020 hat sich das Allschwiler Stimmvolk mit 53% Nein- zu 47% Ja-Stimmen gegen die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes ausgesprochen. Dieser Entscheid war entgegen der einwohner- und gemeinderätlichen Empfehlung ausgefallen. Um das Zustandekommen dieses Entscheides nachvollziehen zu können und im Sinne des Gesamtwohls der Bevölkerung für künftige Projekte wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen, hat der Gemeinderat im Auftrag des Einwohnerrates beim renommierten Meinungsforschungsinstitut LINK eine Bevölkerungsbefragung in Auftrag gegeben, die eine fundierte Nachanalyse ermöglicht. Die abschliessenden Resultate der Befragung, die zwischen Februar und Mitte April 2021 durchgeführt wurde, liegen nun vor und können im Detail auf der Homepage der Gemeindeverwaltung nachgelesen werden (www.allschwil.ch/de/

bevölkerungsbefragung). Nachfolgend die wichtigsten Erkenntnisse der Befragung in einer Zusammenfassung.

Wer hat an der Befragung «Lindenplatz» teilgenommen?

Insgesamt konnte für die detaillierte Analyse der Bevölkerungsbefragung auf 1317 Interviews zurückgegriffen werden; angeschrieben wurden ursprünglich 3306 in Allschwil wohnhafte Personen, die für die kommunale Abstimmung vom 27. September 2020 abstimmungsberechtigt waren. Davon stammten etwa 47% der Antworten von männlichen, 53% von weiblichen Abstimmungsberechtigten. Etwa 9% stammten von Personen zwischen 18 und 29 Jahren, etwa 22% von 30- bis 44-Jährigen, weitere rund 36% von 45- bis 64-Jährigen und die verbleibenden 33% von Personen über 64 Jahren. Neben dem Alter und dem Geschlecht wurde auch die Entfernung in Zu-Fuss-Minuten von der Wohnadresse der Befragten bis zum Lindenplatz berücksichtigt. Rund 48% der Befragten lebten innerhalb eines Radius von nicht mehr als 15 Minuten, 52% lebten ausserhalb dieses Radius.

Was waren die Hauptgründe für die Zustimmung zum Referendum?

Gut ein Drittel der Befürworter nannte als «Ja»-Hauptgrund den Wunsch nach dem Erhalt bestehender Grünflächen/von Naturflächen im Allgemeinen. Der zweithäufigste Hauptgrund waren die Kosten, gefolgt von Aussagen zur geplanten Oberfläche des Lindenplatzes in Form von Mergel oder Beton. Das Referendum verdankt seinen Erfolg mindestens teilweise denjenigen, die den Lindenplatz häufiger nutzen bzw. die Ansicht vertreten, dieser benötige keine Veränderungen.

Was waren die Hauptgründe für die Ablehnung des Referendums?

Von denjenigen, die das Referendum abgelehnt und sich damit für die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes ausgesprochen haben, gaben mehr als zwei Drittel als Hauptgrund an, allgemein gegen das Referendum gewesen zu sein. Die häufigsten Detailnennungen (jeweils ein Drittel) waren dabei, dass eine Neugestaltung/Aufwertung nötig gewesen sei bzw. das Projekt der Gemeinde überzeugt habe und man sich endlich eine Modernisierung wünsche bzw. einen Schlussstrich ziehen wolle.

Wie zufrieden sind die Allschwilerinnen und Allschwiler mit der generellen Gemeindegearbeit?

Unabhängig von der Abstimmung Lindenplatz-Umgestaltung gab die Befragung auch Aufschluss über die Zufriedenheit der Befragten mit der generellen Arbeit und dem Kommunikationsverhalten des Einwohner- und Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung. Bei der generellen Arbeit wird sowohl dem Einwohnerrat wie auch dem Gemeinderat und der Verwaltung ein gutes Zeugnis ausgestellt. Im direkten Vergleich schneidet die Gemeindeverwaltung am besten ab. Sie erreicht auf der Skala von 0 «überhaupt nicht zufrieden» bis 10 «sehr zufrieden» einen Mittelwert von 7.4, der über dem Mittelwert der Zufriedenheit mit der Arbeit des Gemeinderates (6.9) und der Arbeit des Einwohnerrates (6.8) liegt. Der Gemeindeverwaltung wird attestiert, gut zu informieren, dem Einwohner- wie Gemeinderat, die Interessen der Allschwiler Bevölkerung zu vertreten. Verbesserungsmöglichkeiten sehen die Befragten beim Einwohner- wie auch beim Gemeinderat bezüglich Offenheit und Erreichbarkeit. Vom Gemeinderat wünschen sich die Befragten

zudem ein grösseres Verständnis für ihre Interessen sowie einen besseren Einblick in die Arbeit und die Entscheidungsfindung.

Wie zufrieden sind die Allschwilerinnen und Allschwiler mit der Gemeindekommunikation?

Neben der Zufriedenheit mit der Arbeit der drei Organisationen der Gemeinde Allschwil konnten alle Befragten auch die allgemeine Kommunikationsarbeit der Gemeinde Allschwil anhand verschiedener Aussagen evaluieren. Auch dafür kam eine Skala von 0 «trifft überhaupt nicht zu» bis 10 «trifft voll und ganz zu» zum Einsatz. Verständlichkeit und Aktualität der Kommunikation wurden dabei als sehr gut eingeschätzt; etwas tiefer fällt die Zustimmung zur Güte des Umfangs, zur Einfachheit, Informationen zu finden, zur Vollständigkeit sowie zur Häufigkeit der Kommunikation aus. Zudem wünscht sich vor allem die jüngere Bevölkerungsgruppe einen Ausbau der digitalen Kanäle.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden der Umfrage

Die Mitglieder des Einwohnerwie auch des Gemeinderates sowie die Verwaltung bedanken sich bei allen Allschwilerinnen und Allschwilern, die an dieser Bevölkerungsbefragung teilgenommen haben. Die Resultate und Erkenntnisse der Befragung werden Niederschlag in der Vorbereitung und Durchführung künftiger Projekte und kommunaler Abstimmungen finden.

Die Resultate der Bevölkerungsbefragung können im Detail auf der Homepage der Gemeindeverwaltung Allschwil unter www.allschwil.ch/de/bevoelkerungsbefragung nachgelesen werden.

Bewegung, Tanz und Spiel: Eltern-Kinder-Turnen im Freizeithaus Allschwil

Freude an Bewegung? Mit Musik, Bällen, Tüchern, Ballons, tanzen und bewegen, kriechen, hüpfen, springen, rollen, schlüpfen und klettern. Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit lernen. Ein Angebot für Kinder zwischen zwei und vier Jahren

mit ihren Eltern, Grosseltern oder...

Simone Stehlin, diplomierte Bewegungspädagogin und Mutter von zwei Mädchen, bietet mit verschiedenen Geräten und Materialien abwechslungsreiche und anregende Gruppenstunden an.

- Kurs 1: Dienstag, 9.15 Uhr bis 10 Uhr
- Kurs 2: Dienstag, 10.15 Uhr bis 11 Uhr

Die Kurse haben 14 wöchentliche Kurslektionen und dauern vom 24. August bis 7. Dezember 2021. Die Kurskosten betragen CHF 168

pro Paar. Jedes weitere Kind kostet CHF 28.

Sie können sich direkt bei Simone unter simonestehlin@gmx.ch oder 079 285 13 71 anmelden.

Weitere Informationen unter www.freizeithaus-allschwil.ch/familien.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare, initiative und überzeugende Persönlichkeit im Bereich Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern als

Sicherheitsbeauftragte/n (60%)

Zu Ihren allgemeinen Aufgaben gehören

- Beratung der Geschäftsleitung in Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit – unter Einhaltung der EKAS-Richtlinien
- Aufbau und Pflege der betrieblichen Organisation
- Erarbeitung und Pflege des Sicherheitskonzeptes und Sicherheitshandbuchs
- Vorbereitung von Richtlinien und Merkblättern zu Handen der Geschäftsleitung
- Erarbeitung von messbaren Wirkungszielen inkl. Dokumentation
- Sicherheitsausbildungen und Übungen konzeptionell vorbereiten, organisieren und teilweise durchführen
- Organisation der Betriebsnothelferorganisation
- Budgetverantwortung

Wir erwarten von Ihnen

- Eine höhere technische oder kaufmännische Ausbildung
- Spezialist/in für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidg. FA
- Erfahrung im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Eine strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise – adressatengerechte Kommunikation
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Cemi Thoma, Bereichsleiter Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern, Tel. 061 486 25 45, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Wir suchen Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien), welche bereit sind, an Wochenenden sowie Randzeiten (früh am Morgen sowie am Abend) Kinder zu betreuen.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Kandidaten/innen berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: salome.sklenak@allschwil.bl.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder salome.sklenak@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von Flesch Jean, geboren am 25. Mai 1961, von Frankreich, wohnhaft gewesen in Allschwil, Steinbühlweg 11, gestorben am 5. Mai 2021, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher

Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich innert Jahresfrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) zum Erbgang zu melden.



MIT VIEL LOKALKOLORIT
DEKORIERT

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt

KOMMISSÄR
FERRARI

Tag der offenen Tür im Werkhof

Coronabedingt musste der Tag der offenen Tür des Allschwiler Werkhofs im vergangenen Jahr sistiert werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Am 11. September 2021 erfahren Sie endlich und auf nicht alltägliche Weise, was wir täglich für Sie leisten.

#mirsinallschwil – unter dieses Motto haben wir den Tag der

offenen Tür auf dem Werkhof gestellt. Die täglich durch uns erbrachten Dienstleistung machen Allschwil aus und sind ein Hauptbestandteil zur Aufrechterhaltung und Pflege der Gemeindeinfrastruktur.

Genau das ist es, was unsere Arbeit auszeichnet: Auch während Lockdownzeiten und unter zum Teil erschwerten Bedingungen leis-

ten wir regelmässige Einsätze. Diese Serviceleistungen präsentieren wir Ihnen am 11. September 2021 auf nicht alltägliche Art und Weise. Verschiedene Attraktionen für Gross und Klein umrahmen diesen besonderen Tag.

Reservieren Sie sich den Tag der offenen Tür. Wir freuen uns auf Ihren Besuch: #mirsinallschwil und immer gerne für Sie da!



Absolute Leinenpflicht für Hunde

Während der Hauptsetz- und Brutzeit herrscht für Hunde vom 1. April bis 31. Juli 2021 im Allschwiler Wald absolute Leinenpflicht.

Zum Schutz unseres Jungwildes sind während der Hauptsetz- und Brutzeit von Anfang April bis Ende Juli alle Hunde im Wald und an den Waldsäumen stets an der Leine zu führen (siehe auch § 38 Abs. 1 des Kantonalen Jagdgesetzes sowie § 35 Abs. 2 des Polizeireglements der Einwohnergemeinde Allschwil).

Gemeindeverwaltung Allschwil

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2021 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 28. Juni 2021
Montag, 16. August 2021
Montag, 30. August 2021
Montag, 13. September 2021
Montag, 27. September 2021
Montag, 18. Oktober 2021
Montag, 1. November 2021
Montag, 15. November 2021
Montag, 29. November 2021
Montag, 13. Dezember 2021

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis spätestens 16. Juli 2021 beim Erbschaftsamt BL (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Bill, Sylvester

geboren am 31. Dezember 1926, von Kernenried BE, wohnhaft gewesen in Allschwil, APH Muesmattweg 33, gestorben am 29. April 2021.

Quartierplanung ALBA

Öffentliches Auflageverfahren

Der Einwohnerrat Allschwil hat am 4. November 2020 die Quartierplanung ALBA (Kiesstrasse, Lachenstrasse und Hegenheimermattweg, Parzellen A5666 und A5668) mit 29 Ja- und 9 Nein-Stimmen gutgeheissen. Das bis zum 14. Dezember 2020 zustande gekommene Referendum wurde an der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 mit 3984 zu 2582 Stimmen abgelehnt und somit die Quartierplanung ALBA gutgeheissen. Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) liegen die entsprechenden Akten vom 24. Juni 2021 bis zum 23. Juli 2021 zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Ort: Gemeinde Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52).

Die Auflagendokumente können auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Allfällige Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Allschwil einzureichen.

Gemeinderat Allschwil

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien-Beiträge 2021

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-suche ist der 31. Juli 2021.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit



Rückblick zum Happy Girls Day 2021

Ein bunter Tag für die Baselbieter Mädchen: Der diesjährige Happy Girls Day fand am 5. Juni 2021 im Freizeithaus Allschwil statt. Über 70 Mädchen aus Allschwil und Region haben sich aus verschiedenen Workshops ihr Nachmittagsprogramm zusammengestellt.

In diesem «Ausnahme-Jahr» konnte der 11. Happy Girls Day in einer reduzierten Form stattfinden und lief auch mit allen zusätzlichen Covid-19-Auflagen reibungslos. Im vielfältigen Workshop-Angebot war für jede Teilnehmerin etwas dabei. Es gab Bewegungskurse wie den Handstand-Workshop, Yoga, Hip-

Hop-Tanzen oder Selbstbehauptung oder Kreativkurse wie das Töpfern, Henna-Tattoo, Schmuck-Workshop und Badekugeln selbst machen sowie den Tier-Workshop mit den Eseln und Ziegen des Freizeithauses.

Die Mädchen konnten sich neues Wissen aneignen und haben sich kreativ und körperlich ausgetobt. Dabei wurden sie von den jeweiligen Workshop-Leiterinnen und Leitern unterstützt und gefördert. Auch neue Bekanntschaften über die eigene Gemeindegrenze hinaus wurden geknüpft. Zum Schluss des Workshop-Tages beeindruckten die mutigen Hip-Hop-Mädels mit einer Tanzvorführung.

Der Happy Girls Day wird von den Jugendarbeiterinnen des Vereins OKJA (Offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland) organisiert, durchgeführt und findet jährlich in einer anderen Baselbieter Gemeinde statt. Das OK besteht in diesem Jahr aus Jugendarbeiterinnen der Gemeinden Allschwil, Mönchenstein, Binningen, Ettingen, Therwil und Oberwil. Der Anlass verfolgt das Ziel, dass Mädchen gendertypische und -untypische Erfahrungen sammeln sowie eine Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt erleben. Die Selbstwirksamkeit, Chancengleichheit und Gesundheit der Mädchen steht jedes Jahr im Fokus.

Die Durchführung dieses Anlasses wäre ohne das grosszügige, finanzielle Sponsoring von Kebab+, Swisslos BL, Raiffeisen Allschwil-Schönenbuch, dem Verein OKJA BL und den Gemeinden Allschwil, Binningen und Ettingen gar nicht möglich. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Unterstützung bedanken!

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und bedanken uns bei allen beteiligten Personen für das tolle Engagement.

Weitere Informationen zum Happy Girls Day und zum Verein OKJA:

www.happygirlsday.ch
www.okja-bl.ch





Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2021

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
26/27	02. Juli	35	03. September	44	05. November
28/29	16. Juli	36	10. September	45	12. November
30/31	30. Juli	37	17. September	46	19. November
		38	24. September	47	26. November
32	13. August	39	01. Oktober	48	03. Dezember
33	20. August	40	08. Oktober	49	10. Dezember
34	27. August	41	15. Oktober	50–52	17. Dezember
		42	22. Oktober		
		43	29. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



3D-Strassenaufnahmen in Allschwil

Mitte bis Ende Juli 2021 fährt ein spezielles Messfahrzeug durch die Strassen von Allschwil. Dieses nimmt wie bereits im Jahr 2017 den Allschwiler Strassenraum dreidimensional auf.

mru. Die Strassen bilden die Lebensadern von Allschwil. Die Kenntnis über ihren genauen Zustand, die Details der Strassengestaltung wie beispielsweise die Höhen der Strassenrandabschlüsse, die Strassenmöblierung wie zum Beispiel die Signalisationen und auch die Markierungen, aber auch der anliegenden Bebauungen und Pflanzungen berühren eine Vielzahl der täglichen Entscheidungsprozesse der Verwaltung. Mit Hilfe von digitalen Strassenfotos können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung vom Arbeitsplatz aus einen ersten Eindruck von einem beliebigen Ort des Strassenraumes machen oder vereinzelt Abklärungen direkt erledigen.

Mit den «3D-Strassenbildern» werden der Gemeinde Allschwil nach der Erstbefahrung im Jahr 2017 nun aktualisierte Aufnahmen des Strassenraumes zur Verfügung gestellt, die im Gegensatz zu Google Street View flächendeckend und professionell ausgewertet werden können. Objekte des Strassen-



raums können am Computer dreidimensional vermessen, mit bestehenden Geodaten verglichen und digitalisiert werden. Das vom Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt beauftragte Unternehmen wird mit einem speziell ausgerüsteten Auto dreidimensionale Bilder der Strassen anfertigen und diese in einer browserbasierten Anwendung den Behörden zur Verfügung stellen.

Vom Datenschutzbeauftragten bestehen klare Vorgaben: «3D-Strassenbilder» dürfen nur anonymisiert über die verwaltungsinternen Informationssysteme zugänglich gemacht werden. Vor der Verwendung durch die Fachstellen werden Personen und Fahrzeugkennzeichen in einem automatischen Prozess unkenntlich gemacht. Die Aufnahmen dürfen

nur für Aufgaben im Rahmen eines gesetzlichen Auftrags verwendet werden.

Mitte bis Ende Juli 2021 wird ein Messfahrzeug des beauftragten Unternehmens mit der Befahrung der Strassen in Allschwil beginnen. Die Erfassung dauert etwa zwei Wochen.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

031/0670/2021 Bauherrschaft: Römer Immobilien AG, Schaffhauserstrasse 43, 4332 Stein AG. – Projekt: Mehrfamilienhaus und 3 Reihen-Einfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle / Velounterstände, Parzellen A1936 und A1916, Lerchenweg / Amselstrasse, 4123 Allschwil. – Neuauflage: Dachänderung Reihenhäuser. – Projektverantwortliche Firma/Person: Otto Partner Architekten AG, Benzbürgweg 30, 4410 Liestal.

054/1299/2021 Bauherrschaft: SRS Swiss Recycling Services AG, Christmann Olivier, Kiesstrasse 24–26, 4123 Allschwil. – Projekt: Erweiterung Sortierungshalle, Parzellen A14 und A13BR, Kiesstrasse 24, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person:

SRS Swiss Recycling Services AG, Christmann Olivier, Kiesstrasse 24–26, 4123 Allschwil.

055/1316/2021 Bauherrschaft: Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Projekt: Temporärer Pavillon, Parzelle B1403, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Lasoudry architects, Aeschenvorstadt 37, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Num-

mer in vier Exemplaren bis spätestens **5. Juli 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Allschwil bewegt

Nach «Latin Dance» folgt bald «Rückenfit»



Im Juni begegnete man sich auf der Wegmatten jeweils am Mittwoch bei Latin Dance. Foto Bernadette Schoeffel

Speziell auch in Zeiten wie diesen tun Bewegung und Begegnung gut. Das meint auch das Allschwilbewegt-Team: und tut etwas dafür. Für Alte und Junge – Frauen, Kinder und Männer – die im tollen Wegmattenpark beim «Allschwil bewegt» mit von der Partie sein wollen. 50 dürfen es im Juni sein, sagte der Bundesrat. Bis jetzt waren es einmal ein paar mehr und sonst ein paar weniger. Zufällig: das Glück lässt sich nicht planen!

Rundum gibt es immer auch Zuschauerinnen und Zuschauer, de-

nen es im schönen Grün beim Nichtstun wohl ist. Tragen wir gemeinsam Sorge zum Gemeindepark, damit sich alle freuen und sich gut erholen können!

Am 30. Juni gibt es «Allschwil bewegt» noch einmal mit einem «Latin Dance». Im Juli kommt «Rückenfit» dran, und im August «Fit und Fun». Alles immer am Mittwochabend von 19 bis 20 Uhr, und für Teilnehmende gratis im Wegmattenpark bei der Bus- und Tramhaltestelle Gartenstrasse. Wenn es nicht stark regnet, findet

der Anlass statt. Die Info betreffend Durchführung gibts jeweils bis 15 Uhr auf der Website www.allschwil-bewegt.ch.

In den Sommerferien – vom 9. Juli bis 13. August – gibt es zudem sechsmal immer am Freitagvormittag von 9 bis 10 Uhr «Allschwil bewegt soft». Etwas gemütlicher und nicht so laut, eignet sich «Allschwil bewegt soft» speziell für Seniorinnen und Senioren. Es findet bei jedem Wetter statt.

Ueli Keller,
OK «Allschwil bewegt»

Promotion

O. Jeker AG und BMT Brunner AG zukünftig unter einem Dach

Die O. Jeker AG aus Breitenbach ist seit 1999 in den Bereichen Sanitär, Heizung, Schwimmbad, Regenwasser- und Bewässerungsmanagement in der ganzen Nordwestschweiz tätig. Sie hat im letzten Jahr mit dem Kauf des Schwimmbadbereichs der renommierten Firma Tschantré AG die schon bestehende Schwimmbadabteilung ausgebaut und auch die Übernahme der Gebietsvertretung von Regenwasseranlagen der Otto Graf GmbH (Marktführer in Europa) erfolgte ebenfalls im 2020. Mit inzwischen 26 Mitarbeitenden und fünf Lernenden ist sie ein wichtiger handwerklicher Arbeitgeber der Region.

Ende Mai hat die O. Jeker AG einen weiteren Meilenstein gesetzt: Die neugegründete Jeker Holding AG hat die BMT Brunner AG mitsamt der Liegenschaft an der Neumattstrasse 60 in Breitenbach übernommen und vereint die beiden Firmen unter einem Dach. Die O. Jeker AG wird ab Herbst auch ihren Firmensitzstandort in den Gebäuden der BMT Brunner AG haben. Damit stellt sich das Unternehmen schon heute den Herausforderungen der Zukunft, wie dem dringenden Platzbedarf, der besseren Strukturierung und Optimierung der Prozesse mit kurzen Wegen, aber auch der Schaffung von Lagermöglichkeiten.

LifeSupport

Erneut kostenlose Kurse

Kostenlose Reanimationskurse – Schau nicht weg, drücke und rette Leben. Nach dem letztjährigen grossen Interesse bietet die Einwohnergemeinde Allschwil auch diesen Herbst wieder ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, gratis einen Reanimationskurs zu besuchen.

Jede Minute zählt bei einem Notfall. Das Profi-Instruktoren-Team vom Verein LifeSupport mit Unterstützung des Samaritervereins Allschwil lehrt realitätsnah, wie man einen akuten Herz-Kreislauf-Stillstand richtig erkennt, korrekt alarmiert und bis zum Eintreffen der Rettungsdienste die oftmals entscheidenden Sofortmassnahmen wie Herzdruckmassage

und den Einsatz eines Defibrillators ausführt. Die Kurse finden im Saal der Schule Gartenhof am Lettenweg 32 statt. Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort unter www.lifesupport.ch möglich.

Susan Vogt,
Verein Life Support



An den Kursen kann unter anderem die Herzdruckmassage geübt werden. Foto Archiv AWB

Die Kursdaten

Sa, 25. September	10–12 Uhr
Mi, 27. Oktober	19–21 Uhr
Sa, 30. Oktober	10–12 Uhr
Mi, 10. November	19–21 Uhr
Mi, 17. November	19–21 Uhr

Was ist in Allschwil los?

Juni

- Fr 25. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Lesung von Sandra Hughes**
Buch am Dorfplatz. Die Autorin liest aus ihrem Krimi «Tessiner Vermächtnis». Baslerstrasse 2, 19 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung empfohlen unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch. Eintritt (inkl. Getränke) 10 Franken.
- Sa 26. Neophytenbekämpfung**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Freiwilligeneinsatz. Treffpunkt um 8.30 Uhr beim Allschwiler Wasserturm. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Handschuhe.
- Mi 30. Allschwil bewegt**
Latin Dance. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Juli

- Fr 2. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

So 4. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8.30 Uhr. Maximal 15 Personen. Maske mitnehmen. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Tages-Rundwanderung
Wanderverein Allschwil. Im Langis (Glaubenberg, Kanton Obwalden). Treffpunkt Bahnhof Basel SBB, 6.15 Uhr. Wanderzeit ca. 4½ Stunden, teils durch nasses Gelände/Moor, Stöcke sehr empfohlen. Gäste sind willkommen. Infos unter 079 503 04 52.

Mi 7. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 9. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

In eigener Sache

AWB-Ausgaben in den Sommerferien

AWB. Die heutige Ausgabe des Allschwiler Wochenblatts ist die letzte Grossauflage (sie geht an alle Haushaltungen) vor den Sommerferien. Die erste Grossauflage nach den Sommerferien erscheint am 27. August. In den Sommerferien erscheinen Aboausgaben des AWB im Zwei-Wochen-Rhythmus. Die Ferienausgaben erscheinen am 2. Juli, 16. Juli und 30. Juli. An den Freitagen des 9. und 23. Juli sowie des 6. Augusts wird dann kein Wochenblatt in Ihrem Briefkasten liegen. Verlag und Redaktion sowie das Layout- und Inserateteam freuen sich, Ihnen ab dem 13. August die Zeitung wieder im wöchentlichen Rhythmus zukommen zu lassen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern und unserer geschätzten Kundschaft herrliche Sommerferien.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Segel- aus- rüstung	Stein- wand	Unnach- sichtig- keit	Luft- schiff	höchstes Spiel im Skat	natürl. Gold- klumpen (engl.)	Hauptort des Wartaus (SG)	Winter- sport- anlage	Hebe- -, Förder- werk	Gemein- de im Kanton Waadt	höchster Punkt Grau- bündens		
Ort an der Gott- hardlinie					Mass- einheit für Gold			anerken- nende Worte				
Abk.: Kata- lysatör	10		Haupt- stadt v. Tsche- chien			Notlage	2					
unser Erdfell				6	altes Zählmass für 12 Dutzend			nicht hinter				
Wind- schatten- seite			Finale			Vorsit- zender			8			
Schweizer Topmodel (Sarina)					Fluss z. Lago Maggiore			Binde- wort	Gleich- klang im Vers			
Vogel- kleid	schräg laufend		Öl- pflanze				südame- rik. Land- spitze: Kap ...					
												5
ugs.: Mund, Mund- werk	Wasch- becken	Appenzel- ler Wurst- spezialität	Bewohner der Arktis				weibl. Vorname	Nach- sicht, Langmut	Vertei- digung	frisch, lebhaft		
				ver- söhnen (gehoben)	Honig- wein	schweiz. Architekt (Karl) † 1936	Ge- wichts- einheit					
Genfer Tier- maler † 1849			1		rechter Aare- Zufluss Schlaufe			geistige Vor- stellung	eng- lische Prin- zessin			
dt. Adels- prädiat	4		Stadt auf Honshu (Japan)				Liege ohne Rücken- lehne					
Schweiz. DJ und Produ- zent (DJ) - (Konservativ)						Hoch- schüler			9			
franz.: Ball		7	katho- lischer Gottes- dienst				Teil des Stuhls					
Ort im Bleniot	3					Wasser- sportler						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 29. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!